

November/Dezember 2025

# emmenmail



## Zukunftsweisende Siedlungsplanung

Emmer Raum- und Verkehrsplaner erhält Innovationspreis

## Vier Wochen ohne Auto

Emmer Familie setzt auf nachhaltige Mobilität

## Mit der Seilbahn vom Seetalplatz nach Luzern?

CityLink bietet Chancen für Emmen

## Dreikampf um Emmer Gemeinderat

SP, Mitte und SVP kämpfen um vakanten Sitz

## Ambulante Psychiatrie-Spitex für Kinder und Jugendliche

Seit 1. November 2025 bietet die Spitex Emmen ein ambulantes, psychiatrisches Unterstützungsangebot für Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 18 Jahren an. Ein dreiköpfiges Team sowie Stewie – ein Therapie-Hund – ergänzen so das bestehende Unterstützungsangebot in der Gemeinde.

Wenn Kinder und Jugendliche psychische Auffälligkeiten zeigen, kann ein ambulantes Angebot Entlastung für die ganze Familie bringen. Die Spitex Emmen unterstützt Kinder und Jugendliche in ihrem Alltag und fördert die psychische Gesundheit im gewohnten Umfeld. Sechs Plätze stehen vorerst für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Emmen zur Verfügung.

### Unterstützung zu Hause

Kinder und Jugendliche profitieren von der Begleitung zu Hause; sei es mit Förderung, Aktivierung und Entwicklung von individuellen Ressourcen oder dem Erlernen von Selbstregulation und Selbstwirksamkeit im Alltag. Stewie, der Therapie-Hund der Spitex-Emmen, wird je nach Massnahmenplanung in die Betreuung miteinbezogen.

### Entlastung des Umfeldes

Das Psychiatrie-Angebot für Kinder und Jugendliche ergänzt bestehende Angebote der Gemeinde.

#### Online-Anmeldung oder Beratung

Auf der Webseite [www.spitex-emmen.ch](http://www.spitex-emmen.ch) finden Sie oben links die Online-Anmeldung. Gerne beraten wir Sie auch telefonisch oder per E-Mail: 041 267 09 09, [info@spitex-emmen.ch](mailto:info@spitex-emmen.ch).



## CHLAUS-EVENT IM PEPPERONCINI

5. – 7. Dezember 2025  
im Peperoncini Emmenbrücke



Augenzentrum  
LuzernNord



## Ihr Augenarzt und Augenchirurg in Emmenbrücke

### Unsere Leistungen u.a.:

- Allgemeine Augenuntersuchungen
- Grauer Star (Katarakt), Operateur in der Klinik St. Anna
- Grüner Star (Glaukom)
- Makuladegeneration (AMD)
- Eingriffe im Praxis-OP (z.B. Spritzen)

Jetzt erstmals  
im Kanton Luzern:  
Photobiomodulation –  
sanfte Lichttherapie  
bei Makuladegeneration



Dr. med. Mustafa Ghanem • Gerliswilstr. 15  
6020 Emmenbrücke • T 041 260 15 20  
[augenemmen@hin.ch](mailto:augenemmen@hin.ch) • [augenemmen.ch](http://augenemmen.ch)



**rudolfbaumpflege**  
pflege & spezialfällungen

Rudolf Baumpflege GmbH  
Dominik Rudolf  
Feldmattstrasse 24  
6032 Emmen  
079 211 17 14  
[www.rudolf-baumpflege.ch](http://www.rudolf-baumpflege.ch)

## Ihr Elektriker in Emmen:



**A. Schmidiger AG**  
Elektrische Anlagen  
und Elektrobiologie

**Qualität macht uns kompetent!**  
[www.schmidiger-elektro.ch](http://www.schmidiger-elektro.ch)

**4 Thema**

- Mobilität trifft Siedlung: Ausgezeichnete Emmer Masterarbeit zur Verkehrsplanung
- Emmer Familie inspiriert zum Alltag ohne Auto
- CityLink Luzern: Emmen könnte von direkter Anbindung profitieren
- Wer übernimmt den vakanten Gemeinderats-sitz? Drei Kandidierende stellen sich der Wahl
- Wirtschaftsförderung Emmen – Brücken-bauerin für einen starken Standort

**12 Kultur/Vereine**

DesignSchenken 2025

Handball Emmen: Erfolgsrezept des grössten Handballvereins der Schweiz

**14 Nachrichten**

Emmen hat ein neues Kulturleitbild

Für die kalten Monate in Emmen:  
Familien-Spielzeit

Emmen erhöht Abfallgrundgebühr

«Ämmer Hämmerplatz» kämpft ums Überleben

Eigenstrom statt Netzstrom: Hübeli wird Energiepionier

Holzfiguren im Riffigwald: Fantasievolle Begegnungen im Unterholz

Klares Bekenntnis aus dem Parlament:  
Emmen soll Stadt werden

**24 Amtliche Mitteilungen****26 Einwohnerrat**

Gemeinde Emmen verabschiedet Budget 2026 mit kleinem Überschuss

Vier Handlungsfelder für die Zukunft: Emmen präsentiert Legislaturprogramm 2026–2029

**28 Veranstaltungen****32 Emmen Schule**

Wintersportcamp 2026: Jetzt anmelden

Die OASE: Ein Ort für Ruhe, Reflexion und neue Perspektiven

Ein sicherer Ort zum Wachsen: Die Schulinsel als Modell für die traumasensible Schule der Zukunft

«Glöcksziit»: Unsere Schulinsel an der Primarschule Erlen

**36 Betagtenzentren Emmen**

Ideen statt Überstunden – wie das Lingerie-Team der BZE AG den Alltag neu dachte

**40 Aktuell**

Ein Hoch auf das Alter: Jubilarenständli 2025

**Grusswort des Gemeinderates**

Liebe Emmerinnen und Emmer

Emmen ist in Bewegung. Unsere Gemeinde wächst, verändert sich – und mit ihr verändern sich auch Ihre Bedürfnisse und Hoffnungen, geschätzte Emmerinnen und Emmer. Mit dem Legislaturprogramm 2026–2029 hat der Gemeinderat eine gemeinsame Antwort auf diesen Wandel: Es ist ein Wegweiser für ein zukunftsfähiges, lebendiges und menschliches Emmen.

Dieses Programm ist mehr als ein Plan. Es ist Ausdruck dessen, was wir gemeinsam mit Ihnen bewegt haben und bewegen wollen. Es basiert auf vielen Gesprächen, auf Rückmeldungen aus der Bevölkerung, auf Erfahrungen aus dem Alltag und auf der Überzeugung: Eine Gemeinde ist dann stark, wenn ihre Menschen mitreden, mithdenken und mitgestalten.

Wir haben zugehört und aus Ihren Anliegen klare Schwerpunkte formuliert: Wir wollen das Ambiente und die Lebensqualität in Emmen spürbar verbessern. Weniger Lärm, mehr Grün, lebendige Quartiere und sichere Wege für alle Generationen. Wir wollen nachhaltig handeln – ökologisch, wirtschaftlich und sozial. Unsere Infrastruktur, unsere Finanzen und unsere Wirtschaft sollen im Dienst der Menschen stehen, nicht umgekehrt.

Wir investieren in Bildung, fördern unsere Mitarbeitenden und leben Integration als Zugehörigkeit, nicht nur als Teilhabe. Und wir modernisieren unsere Verwaltung: mit moderner Technologie, klarer Kommunikation – und echter Partizipation. Mitgestalten statt nur verwalten – das ist unser Anspruch.

Das Legislaturprogramm 2026–2029 ist unser gemeinsamer Kompass (abrufbar unter [ziele.emmen.ch](http://ziele.emmen.ch)). Es gibt Orientierung und lässt gleichzeitig Raum für neue Ideen. Es setzt Prioritäten und bleibt offen für Entwicklungen.

Wir laden Sie herzlich ein, diesen Weg mit uns zu gehen. Bringen Sie Ihre Perspektiven ein, diskutieren Sie mit, seien Sie Teil der Veränderung. Gestalten wir Emmens Zukunft gemeinsam!

**Ramona Gut-Rogger**  
Gemeindepräsidentin

**Impressum**

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke

Internet [www.emmen.ch](http://www.emmen.ch)

Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher (pbu)

Redaktionsmitglieder Patricia Binggeli (pbi), Michael Schorta (msc)

Inserate [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch), [inserate@emmenmail.ch](mailto:inserate@emmenmail.ch)

Druck Multicolor Media Luzern

Emmenmail erscheint 6 x jährlich

Emmenmail [digital.emmenmail.emmen.ch](http://digital.emmenmail.emmen.ch)

**Titelbild**

Fadi Nasser freut sich über die Auszeichnung für seine Masterarbeit über die Wechselwirkung von Siedlungsentwicklung und Verkehr in Emmen. (Bild: msc)

# Wo Siedlung auf Verkehr trifft – ein Emmer untersucht die Zukunft des Zusammenlebens



Eine Masterarbeit mit Praxisbezug: Fadi Nasser analysierte Emmer Quartiere und wurde dafür mit einem Innovationspreis ausgezeichnet. (Bild: msc)

**Wie beeinflusst die Lage einer Wohnsiedlung das Mobilitätsverhalten ihrer Bewohnerinnen und Bewohner – und was bedeutet das für die künftige Entwicklung einer Gemeinde? Diese Fragen standen im Zentrum der Masterarbeit von Fadi Nasser, einem jungen Emmer, der dafür mit einem Innovationspreis ausgezeichnet wurde.**

Fadi Nasser ist 25 Jahre alt, in Emmen aufgewachsen und arbeitet seit über einem Jahr als Verkehrs- und Raumplaner bei der Gemeindeverwaltung Emmer. «Ich kenne hier praktisch jede Ecke», sagt er. «Wenn man sieht, wie sich eine Gemeinde über Jahre entwickelt, versteht man besser, warum gewisse Dinge so sind, wie sie sind. Das hilft enorm, wenn man sich mit Fragen zur Siedlungs- und Verkehrsplanung beschäftigt.»

Seine berufliche Laufbahn verbindet sich mit einer frühen Neugier für alles, was mit Raum, Infrastruktur und Zusammenleben zu tun hat. «Mich hat schon als Kind fasziniert, wie alles in einer Stadt zusammenspielt – Straßen, Bauten, Strom, Wasser oder der öffentliche Verkehr», erzählt er. Ein Teil dieser Faszination geht auf seine Herkunft zurück: Die Familie stammt aus dem Libanon, wo die Unterschiede zu Mit-

teleuropa markant sind. «Die Infrastruktur dort ist das pure Gegenteil von hier – das hat mich früh zum Nachdenken gebracht», erklärt er.

**Verkehrszählung mit modernen Methoden**  
Diese Beobachtungen führten ihn über das Studium zur Raum- und Verkehrsplanung und schliesslich zur Masterarbeit an der Ostschweizer Fachhochschule zum Thema «Abstimmung Siedlungsentwicklung und Verkehr am Fallbeispiel der Gemeinde Emmer LU».

Für seine Untersuchung führte Fadi Nasser eigene Verkehrszählungen bei fünf Wohnüberbauungen in Emmer durch. Zum Einsatz kam ein Zählsystem mit Kamera, Computer und einer Software mit künstlicher Intelligenz, das ihm die Ostschweizer Fachhochschule für die Datenerhebung zur Verfügung stellte. «Ich wollte wissen, wie viele Fahrten eine Wohnsiedlung tatsächlich erzeugt – und ob die theoretischen Berechnungen mit der Realität übereinstimmen.» Über sechs Tage hinweg zählte er die Bewegungen im Ein- und Ausgangsverkehr, jeweils von frühmorgens bis spätabends. Die Ergebnisse überraschten ihn positiv: Die gängigen Schätzmethoden erwiesen sich als erstaunlich präzise. «Die berechneten Werte passten insgesamt gut zu den tatsächlich gemessenen Zahlen – auch wenn es vereinzelt Abweichungen gab», sagt er.

Besonders deutlich zeigte sich dabei ein Zusammenhang: Je mehr private Parkplätze eine Siedlung aufweist, desto höher ist das erzeugte Verkehrsaufkommen. Ein Aspekt, der wohl künftig in der Raumplanung stärker berücksichtigt werden dürfte.

## Lokal verwurzelt, wissenschaftlich präzise

Die Wahl von Emmer als Untersuchungsgebiet war für Nasser naheliegend. «Ich kenne die Quartiere, die Wege, die Eigenheiten der Gemeinde. Das hilft, Beobachtungen besser einzuordnen.» Seine Arbeit zeigt, wie unterschiedlich sich Siedlungen innerhalb einer Gemeinde entwickeln können – von gut erschlossenen Standorten wie dem Lindenfeldring bis zu ruhigeren Quartieren wie Erlen. Dort wird sichtbar, dass nicht nur Infrastruktur, sondern auch die Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten oder Arbeitsplätzen das Mobilitätsverhalten prägt.

Obwohl er während seiner Masterarbeit bereits in der Verwaltung tätig war, entstand die Arbeit unabhängig von seiner beruflichen Funktion. Gleichzeitig profitierte er von der Nähe zu erfahrenen Fachpersonen. «Ich konnte wertvolle fachliche Inputs aus dem Bereich Planung mitnehmen – die Arbeit selbst war aber ein eigenständiges Projekt im Rahmen des Studiums.»

## Auszeichnung und Ausblick

Für seine Leistung erhielt Fadi Nasser den MSE-ReLa-Innovationspreis – eine Anerkennung für herausragende Masterarbeiten im Bereich Bau und Planung. «Es steckt unglaublich viel Arbeit darin, Hunderte Stunden. Umso schöner, wenn man dafür eine solche Wertschätzung bekommt», freut er sich. Die Jury lobte insbesondere die mutigen Ergebnisse, den innovativen Einsatz neuer Technologien und die praxisnahe Herangehensweise.

Auch wenn seine Erkenntnisse keine direkten Auswirkungen auf laufende Projekte der Gemeinde haben, schaffen sie eine fundierte Basis für künftige Diskussionen und Überlegungen. «In der Raumplanung geht es immer darum, mit den bestehenden Strukturen zu arbeiten und gleichzeitig Lösungen für die Zukunft zu finden», sagt Nasser. «Wir müssen lernen, Wachstum so zu gestalten, dass es für alle verträglich bleibt – für die Menschen, den Verkehr und die Umwelt.»

Autor: Michael Schorta

# Emmer Familie inspiriert zum Alltag ohne Auto

Vier Wochen lang stand das Auto der Familie Huwiler still. Stattdessen prägten Velo, ÖV und Carsharing den Alltag von Olivia, Mathias und ihren beiden Kindern. Die Emmer Familie nahm im September 2025 an der Luzernmobil-Challenge teil und wurde damit zur Botschafterin einer neuen Mobilitätskultur für die ganze Region.

Der Alltag von Familie Huwiler beginnt in der Grünmatt, wo sie zu Hause ist. Von hier aus schwärmen sie aus zu Kita, Kindergarten und Arbeit. Normalerweise ist das Auto ein wichtiger Begleiter. Doch für einen Monat hiess es: Nummernschild eintauschen gegen E-Bike und Gutscheine für ÖV und Carsharing. «Am Anfang war es eine kleine Überwindung», erinnert sich Mutter Olivia. «Aber schon nach wenigen Tagen hatten wir Routine. Ich habe gemerkt: Man muss nicht immer im Stress sein. Es genügt ja auch, etwas später bei der Arbeit zu erscheinen, wenn man sich anders organisiert.»

## Velofahrten statt Blechkolonne

Mathias Huwiler begleitete Sohn Elio mit dem Velo zur Tagesstruktur und fuhr danach weiter nach Dietwil zur Arbeit. Olivia brachte Tochter Malia mit dem Cargobike



Familie Huwiler und ein weiterer Teilnehmer beim Abschlussevent der Luzernmobil-Challenge 2025 im Verkehrshaus der Schweiz. (Bild: Kurzbild)

## Was nicht ganz rund lief

Ganz ohne Stolpersteine ging es aber nicht. Als eines der Kinder krank war, wurde die Planung anspruchsvoll. «Zum Glück gibt es bei uns im Haus eine Mobility-Station», berichten die Eltern. «So war Carsharing immer in Reichweite. Nähe und Verfügbarkeit sind entscheidend. Wenn man zuerst noch einen Kilometer zur nächsten Station laufen muss, wird es kompliziert.»

Die Huwilers nahmen die Challenge spielerisch ernst. Im Wohnzimmer dienten die ausgebauten Kindersitze als zusätzliche Sitzgelegenheiten. «Wir haben das Thema gelebt und ausführlich mit den Kindern thematisiert», erzählt Olivia Huwiler. Auch kleine Anschaffungen halfen: «Coole Regenjacken und Gadgets machen das Ganze angenehmer und belohnen ein bisschen.»

## Emmen als Mobilitätsgemeinde

Emmen sei ein guter Boden für nachhaltige Mobilität, sind Huwilers überzeugt: «Wir haben hier beste Velowegen.»

Besonders die Strecke von der Grünmatt zum Seetalplatz entlang der Reuss haben sie schätzen gelernt. «Für den Anhänger dürften die Wege manchmal noch etwas breiter sein, aber grundsätzlich ist es super.»

Die Gemeinde Emmen versteht ihre Rolle in der Mobilitätswende breit: Neben Infrastruktur und konkreten Angeboten gehören auch Kommunikations-, Sensibilisierungs- und Förderaktionen dazu. Für Gemeinderat Andreas Roos, Direktor Bau und Umwelt, eine zentrale Aufgabe: «Die Platzbedürfnisse müssen immer wieder neu ausgehandelt werden», sagt er. Mobilität ist zudem

ein zentraler Bestandteil der laufenden Ortsplanungsrevision, die vom Einwohnerrat breit abgestützt wird. Bei neuen Überbauungen fordert die Gemeinde Mobilitätskonzepte ein und überprüft deren Umsetzung regelmässig. «Solche strategischen Grundlagen sind entscheidend für eine nachhaltige Entwicklung», ist Roos überzeugt. Dass es für eine Veränderung aber auch den Mut jedes Einzelnen braucht, betont Olivia Huwiler: «Es lohnt sich, alternative Formen auszuprobieren. Zu Stosszeiten ist jeder allein im Auto unterwegs. Schon halb so viel wäre gut. Wir müssen als Gesellschaft überlegen, was wir für die nächsten Jahrzehnte wollen.»

## Erfahrungen, die bleiben

Am Abschlussevent der Luzernmobil-Challenge im Verkehrshaus der Schweiz gaben die Huwilers ihre E-Bikes zurück und erhielten ihr Nummernschild wieder. Derweil sie sich auf Skiausflüge mit dem Auto freuen, bleibt die Erkenntnis: Manches braucht weniger Treibstoff, als man denkt. «Es geht nicht darum zu sagen, Autofahren sei schlecht», fasst Olivia Huwiler zusammen. «Wichtiger ist die Frage: Wo brauche ich das Auto wirklich und wo könnte ich gut darauf verzichten, wenn ich es mir angewöhne?»

Alle 32 Teilnehmenden, Einzelpersonen, Paare und Familien wurden am Event für ihre Offenheit und ihren Mut ausgezeichnet. Für die Huwilers ist klar: Sie nehmen viel mit aus diesen Wochen. «Es hat uns gut getan, uns zu fragen: Müssen wir immer überall sein?», sagt Olivia Huwiler. «Wir haben gelernt, bewusst weniger zu machen und nachhaltig Hürden für neue Mobilitätsformen abgebaut.»

Autorin: Patricia Binggeli

**«Es geht nicht darum zu sagen, Autofahren sei schlecht, sondern um die Frage: Wo brauche ich das Auto wirklich und wo könnte ich gut darauf verzichten, wenn ich es mir angewöhne?»**

Olivia Huwiler

zur Kita in Inwil, bevor sie weiter nach Hagnondorn pendelte, oftmals vorbei an den Autos im Stau.

Die Familie plante ihren Alltag neu und erkannte positive Nebeneffekte: «Wir hatten weniger Programmmpunkte, vor allem am Wochenende», erklärt Olivia Huwiler. «Aber die gemeinsame Zeit haben wir intensiver erlebt. Bei einem Ausflug nach St. Gallen mit dem Zug haben wir gemerkt, wie schön es ist, schon unterwegs wirklich zusammen zu sein. Im Auto muss einer fahren, während wir im Zug alle miteinander spielen.»

# Mit der Seilbahn von Emmen nach Luzern? Der CityLink soll's möglich machen

**Mit der Seilbahn zwischen Seetalplatz und Luzerner Altstadt pendeln? Klingt visionär, ist aber gar nicht so abwegig. Noch besser: Das Projekt CityLink Luzern liefert die Blaupause dazu – und birgt auch für Emmen grosses Potenzial. Der Gemeinderat setzt sich deshalb dafür ein, dass die geplante Seilbahn – sollte sie denn kommen – künftig auch Emmen erreicht.**

Das Projekt CityLink Luzern verbindet die Luzerner Altstadt mit dem Kantonsspital und dem Arbeitsgebiet Ibach durch eine Kombination aus Tunnel und Seilbahn. Die Initiative verfolgt das Ziel, Luzerns Zentrum vom Reisebusverkehr zu entlasten, die Erreichbarkeit für Einheimische und Besucherinnen und Besucher zu verbessern und gleichzeitig eine nachhaltige Mobilitätslösung zu bieten (vgl. Infobox).

## «Talstation» Seetalplatz?

Mit der geplanten Station im Ibach würde das Projekt zusätzliche Möglichkeiten für Emmen eröffnen. Der Gemeinderat spricht sich deshalb ausdrücklich für eine Verlängerung der Seilbahn bis zum Seetalplatz aus: «Wir sehen in der CityLink-Verlängerung eine grosse Chance für die regionale Mobilität und für die Lebensqualität unserer Einwohnerinnen und Einwohner», sagt Gemeinderat Andreas Roos. «Eine direkte Verbindung nach Luzern würde Emmen

**«Der CityLink ist eine innovative Mobilitätslösung, die bestens zum Pioniercharakter der Gemeinde Emmen passt.»**

noch stärker in die wirtschaftliche und soziale Dynamik der Region einbinden.» Theoretisch ist eine Verlängerung technisch möglich. Und tatsächlich wäre der Seetalplatz prädestiniert als «Talstation». 2021 hatte alt Bundesrätin Simonetta Sommaruga den Ort besucht, um die Bedeutung von Verkehrsdrehscheiben zu unterstreichen. Mit der Unterzeichnung der «Erklärung von Emmenbrücke» bekräftigte sie gemeinsam mit Vertreterinnen und Ver-



Visualisierung des Projekts CityLink Luzern: Die geplante Seilbahn könnte künftig den Seetalplatz in Emmen direkt mit der Luzerner Altstadt verbinden. (Visualisierung: IG CityLink Luzern)

tretern von Kanton und Gemeinden, dass solche Knotenpunkte entscheidend für die Mobilität der Zukunft sind. «Der Seetalplatz gilt als gelungenes Beispiel, weil er Bahn, Bus und Sharing-Angebote vereint. Eine Seilbahnanbindung durch den CityLink würde diese Funktion als moderne Verkehrsdrehscheibe optimal ergänzen», betont Gemeinderat Roos.

## Realisierung bis 2033

Internationale Beispiele aus Städten wie London, Paris oder Triest zeigen, dass urbane Seilbahnen eine effiziente und umweltfreundliche Ergänzung des öffentlichen Verkehrs sein können. Auch in Emmen würde der CityLink den Pendlerverkehr erleichtern und Vorteile für weite Kreise bieten: Schülerinnen und Schüler, Studierende, Besucherinnen und Besucher sowie Ange-

stellte könnten von einer schnellen und direkten Verbindung profitieren. Mit dem kantonalen Verwaltungsgebäude, das bis Sommer 2026 am Seetalplatz entsteht, wächst die Bedeutung des Standortes als Arbeits-, Wohn- und Bildungsort weiter. «Der CityLink ist eine innovative Mobilitätslösung, die bestens zum Pioniercharakter der Gemeinde Emmen passt», sagt Andreas Roos. «Das Projekt würde die Erreichbarkeit spürbar verbessern und

unsere Lieblingsorte noch attraktiver und zukunftsfähiger machen.»

Der aktuelle Zeitplan sieht vor, dass der CityLink bis 2033 realisiert werden könnte. Noch ist allerdings nichts entschieden. Mit dem formellen Zustandekommen der Initiative im Juni 2025 liegt der Ball nun bei der Stadt Luzern: Voraussichtlich Ende 2026 wird die Stadtluzerner Bevölkerung in einer Volksabstimmung über das Projekt entscheiden.

Die Gemeinde Emmen beobachtet die Entwicklungen rund um den CityLink mit grossem Interesse und wird ihre Perspektive in den weiteren Planungsprozess frühzeitig einbringen. Gemeinderat Roos hält fest: «Sollte das Seilbahnprojekt zwischen Altstadt und Ibach von der Luzerner Stadtbevölkerung grünes Licht bekommen, ist Emmen an einer Weiterführung in Richtung Seetalplatz interessiert und würde für diese Planung Hand bieten.»

Autor: Philipp Bucher

## Das Projekt CityLink Luzern

Weitere Informationen zum Projekt CityLink Luzern finden sich unter [citylink-luzern.ch](http://citylink-luzern.ch).

# Dreikampf um den Emmer Gemeinderat: SP, Mitte und SVP steigen ins Rennen

Der Gemeinde Emmen steht eine spannende Ersatzwahl bevor: Nach dem Rücktritt von Gemeinderat Patrick Schnellmann (Mitte) buhlen drei Kandidierende um den vakanten Sitz in der Emmer Exekutive. Am 30. November 2025 entscheiden die Stimmberchtigten, wer künftig die Geschicke der zweitgrössten Luzerner Gemeinde mitgestaltet.

Mit Claudia Stucki (SP), Christian Blunschi (Mitte) und Domino Anselmi (SVP) stehen den Wählerinnen und Wählern drei Kandidierende mit einem weiten politischen Spektrum und unterschiedlichen Schwerpunkten zur Auswahl:

## Soziale Nähe und Bildung

Die SP schickt Claudia Stucki ins Rennen, 1984 in Luzern geboren und in Emmen aufgewachsen. Die dreifache Mutter ist seit 2023 Einwohnerrätin, Fraktionspräsidentin und Mitglied der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK). Seit 2018 leitet sie eine eigene Spielgruppe in Emmen und ist seit 2024 Geschäftsleiterin des Bildungsinstituts Spielwerk.

«Mir ist wichtig, dass alle Bevölkerungsgruppen gehört werden», sagt Stucki. Sie wolle sich insbesondere für nachhaltige Mobilität, den Schutz von Grünflächen, Bildungschancen für alle und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzen. An der Nominationsversammlung der SP wurde Claudia Stucki einstimmig gewählt. Spielgruppen-Geschäftspartnerin Carmela von Arx lobt ihre «unternehmerischen Fähigkeiten, ihre Beharrlichkeit und ihre Nähe zu den Menschen».

## Erfahrung und Führungsstärke

Die Mitte möchte ihren zweiten Sitz im Gemeinderat mit Christian Blunschi verteidigen. Der 47-jährige Jurist ist seit über 20 Jahren im Einwohnerrat aktiv und präsidiert aktuell die Bau- und Verkehrskommision (BVK). Beruflich leitet er den zentralen Rechtsdienst des Kantons Nidwalden und fungiert als Rechtskonsulent des Regierungsrates.

«Christian Blunschi ist für die grossen Herausforderungen von Emmen die perfekte Besetzung im Gemeinderat. Erfahren, führungsstark und herzlich», sagt Parteipräsident Christian Meister. Blunschi selbst



Sie wollen in die Emmer Regierung einziehen [v.l.]: Claudia Stucki, Christian Blunschi und Domino Anselmi.  
[Bild: Gemeinde Emmen]

betont, er wolle «das enorme Potenzial der Gemeinde mit einer klaren Vorwärtsstrategie endlich ausschöpfen». Wohnquartiere mit viel Grünflächen, attraktive Rahmenbedingungen für das Gewerbe, eine funktionierende Verkehrserschliessung, die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie starke Vereine als gesellschaftliches Rückgrat seien ihm besonders wichtig.

## Unternehmergeist und Ideenreichtum

Die SVP möchte ihren 2018 just an Patrick Schnellmann verlorenen Exekutiv-Sitz mit Domino Anselmi zurückerobern. Der 47-jährige Betriebsökonom, Unternehmer und Hochschuldozent ist verheiratet, Vater von drei Kindern und aufgewachsen in Emmen.

Nach einer Lehre auf dem Bau führte ihn sein Weg über Vertriebs- und Managementstationen bis in die Unternehmensführung. Heute betreibt er gemeinsam mit seiner Frau die Emmer Kita Caracol.

«Er ist die ideale Personalie, um das angespannte Emmer Finanzdepartement zu übernehmen», schreibt die SVP nach der einstimmig beschlossenen Kandidatur. Sein breites Wissen als erfolgreicher Unternehmer in Emmen in der Betriebsökonomie sowie sein Flair, Ideen und Konzepte zu entwickeln, würden ihn zum idealen Kandidaten machen, hält die Partei weiter fest.

## Ersatzwahl am 30. November 2025

Der fünfköpfige Gemeinderat Emmen setzt sich aktuell aus FDP (2 Sitze), Mitte

(2 Sitze) und SP (1 Sitz) zusammen und ist somit klar bürgerlich orientiert. Die Stimmberchtigten haben es in der Hand, ob es weiterhin bei dieser Zusammensetzung bleibt oder sich das Machtgefüge in der Exekutive nach links oder rechts verschiebt. Die Ersatzwahl findet am 30. November 2025 statt. Sollte niemand das absolute Mehr erreichen, ist ein zweiter Wahlgang am 8. März 2026 vorgesehen.

Nötig wurde die Ersatzwahl, nachdem Gemeinderat Patrick Schnellmann seinen Rücktritt per Ende Januar 2026 erklärt hat. Schnellmann hatte das Amt 2018 übernommen und leitete seither die Direktion Finanzen, Immobilien und Sport. Der 56-Jährige tritt am 1. Februar 2026 seine neue Stelle als Geschäftsführer der Gemeinde Ruswil an.

Autor: Philipp Bucher

## Wahlpodium

Das öffentliche Wahlpodium bietet Gelegenheit, die drei Kandidierenden kennenzulernen, ihre Positionen zu hören und sich eine eigene Meinung zu bilden.

**Donnerstag, 13. November 2025, 19 Uhr**

**Restaurant Prélude, Zentrum Gersag**

Moderation: Roman Hodel, Luzerner Zeitung

# Christian Blunschi

## unser Gemeinderat

ein  
Volltreffer  
für Emmen



- leidenschaftlicher Emmer
- führungserfahrener Rechtsanwalt
- wirkungsstarker Einwohnerrat
- begeisterter Vereinsmensch

# 10. Gerliswiler Weihnachtsmarkt

Sonntag, 30. November

10.00 Uhr  
Gottesdienst mit dem Jodlerklub Maiglöggli

11.00 – 18.00 Uhr  
Weihnachtsmarkt

17.00 Uhr  
Samichlaus-Auszug aus der Kirche

11.00 – 19.00 Uhr  
Märkte im Pfarreizentrum

Feine Menüs ab 14.– für alle.

Ein Betrieb der IG Arbeit

Krauerschulhaus, Haldenstrasse 1, Emmenbrücke

**JUDO**

für Jung und Alt  
ab 6 Jahren

Schnuppertraining &  
Anfängerkurse jederzeit  
möglich!

[www.jcemmenbruecke.ch](http://www.jcemmenbruecke.ch)  
vorstand@jcemmenbruecke.ch  
076 477 98 81

**Wir machen alles, ausser gewöhnlich.**  
Patrick Feer, Service / Montage

Küchen-Ausstellung:  
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr  
6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-küchen.ch

**DÜSS**  
KÜCHENKONZEpte

**toppharm**  
Emmen Apotheke

Emmen Center  
6020 Emmenbrücke  
emmen.lu@ovan.ch  
041 260 23 43

**Ihre Apotheke für Impfungen und Gesundheitschecks.**  
Buchen Sie jetzt Ihren Termin online oder per Telefon.

**Ihre Gesundheit. Unser Engagement.**

**HEIZUNG – LÜFTUNG – KLIMA**

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen

**GUT GebäudeTECHNIK AG**

Schnell, flexibel & zuverlässig!  
Pilatusstrasse 5 Tel: 041 260 11 11  
CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggttag.ch  
[www.ggttag.ch](http://www.ggttag.ch)

**Massage-Praxis Hammer**

**Gezielte Massage – spürbare Wirkung**

Zentral gelegen in der VIOSISTADT, Emmenbrücke

**Behandlungsangebot:**

- Klassische Massage
- Bindegewebe-Massage
- Schwangerschafts-Massage
- Craniomandibuläre Dysfunktion
- Fussreflexzonen-Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Dorn- und Breuss-Massage

**Jetzt Termin buchen:**

**Massage-Praxis Hammer**  
Medizinische Massagen  
Spinnereistrasse 5  
6020 Emmenbrücke  
1. OG – Lift vorhanden  
Telefon: 079 461 90 86  
[www.massagepraxis-hammer.ch](http://www.massagepraxis-hammer.ch)

# CLAUDIA STÜCKI

# IN DEN GEMEINDERAT

nah. engagiert. unternehmerisch.

[www.claudiastucki.ch](http://www.claudiastucki.ch)

# Wirtschaftsförderung Emmen – Brückenbauerin für einen starken Standort

**Wenn frühmorgens bei Traditionsbetrieben die Maschinen surren, in der Werkstatt das Handwerk aufgenommen wird und ein Start-up seine Vision pitcht, zeigt sich, was den Wirtschaftsstandort Emmen ausmacht: Vielfalt, Dynamik und Pioniergeist. Diese Energie zu fördern, zu bündeln und in die Zukunft zu tragen, das ist die Aufgabe der Wirtschaftsförderung Emmen.**



Sie setzen sich dafür ein, dass Unternehmen in Emmen optimale Bedingungen vorfinden: Carmen Sanchez (links), Leiterin Bereich Marketing/Wirtschaftsförderung, und Franziska Mundt, Fachmitarbeiterin Marketing/Wirtschaftsförderung. (Bild: vfe)

Sie begleitet Unternehmen bei Veränderungen, unterstützt Neugründungen und arbeitet eng mit der kantonalen Wirtschaftsförderung zusammen, um Ansiedlungen gezielt zu fördern. Ziel ist es, in Emmen Rahmenbedingungen zu schaffen, die Unternehmen langfristig erfolgreich machen – und so Arbeitsplätze und Lebensqualität sichern.

Ob traditionsreicher Industriebetrieb, Handwerksfirma oder junges Innovationsunternehmen: Die Wirtschaftsförderung Emmen ist Anlaufstelle für alle, die ein

Anliegen haben oder hier etwas bewegen wollen. Sie berät, vernetzt, begleitet, koordiniert und öffnet Türen. Jährlich werden über 200 neu gegründete oder zugezogene Unternehmen mit einem Willkommen-mailing begrüßt und so direkt ins Netzwerk eingeführt.

## Vernetzt und unkompliziert

«Die Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung Emmen war stets unkompliziert, und wir haben auf unsere Anliegen immer rasch eine Antwort erhalten», bekräftigt

etwa Jan Kottucz von der SME Technik AG. «Besonders hilfreich war, dass wir für die unterschiedlichen Themen jeweils die richtigen Ansprechpartner innerhalb der Gemeinde fanden. Zudem half uns die Wirtschaftsförderung, wertvolle Kontakte zu interessierten Unternehmen im Zusammenhang mit unserem Immobilienprojekt zu knüpfen.»

Diese niederschwellige Begleitung und Drehscheibenfunktion hebt auch Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger besonders hervor: «Die enge Verbindung zwischen Verwaltung, Politik und Wirtschaft ist unsere grösste Stärke. Mit Weitsicht und Engagement treiben wir die Standortentwicklung aktiv voran und stärken Emmen als attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum.»

## Vom Fundament zur Strategie

In den vergangenen Jahren hat Emmen wirtschaftlich kräftig an Profil gewonnen. Eine umfassende Standortanalyse bildet das Fundament der aktuellen Strategie. Im Fokus stehen Standortentwicklung, Clusterbildung, Arbeitszonen und Kommunikation: alles Bereiche, die Emmens Zukunft prägen werden.

Bis Ende 2025 führt die Wirtschaftsförderung Gespräche mit Unternehmen, Fachpersonen und weiteren Akteuren, um deren Erfahrungen und Bedürfnisse direkt in die künftige Positionierung, in Projekte und konkrete Massnahmen einfließen zu lassen.

«Die Analyse hat gezeigt, wie stark und zugleich vielfältig unser Wirtschaftsstandort ist. Emmen vereint industrielle Wurzeln mit einer grossen Portion Aufbruchstimmung. Genau diese Mischung macht uns spannend», sagt Carmen Sanchez, Leiterin Bereich Marketing/Wirtschaftsförderung.

## Netzwerke, Formate und Begegnungen

Derweil zeigt die Wirtschaftsförderung Emmen nicht nur in Konzepten Wirkung, sondern im direkten Austausch mit den Menschen hinter den Unternehmen. Mit dem Wirtschaftswecker, einem gemeinsam mit dem Gewerbeverein Emmen entwickelten Netzwerkformat, werden Unternehmerrinnen, Unternehmer und Führungskräfte zweimal jährlich inspiriert, vernetzt und über aktuelle Themen informiert. Die stetig wachsende Teilnehmendenzahl verdeutlicht den Erfolg des Formats. Emmen denkt auch an die Fachkräfte von morgen: Als starker Ausbildungsstand-

## Sie haben eine freie Wirtschaftsfläche oder sind auf der Suche?

Melden Sie sich bei uns! Ob Gewerbe-, Industrie- oder Büroflächen – die Wirtschaftsförderung der Gemeinde Emmen führt eine Übersicht zu verfügbaren und gesuchten Angeboten und stellt passende Kontakte her. Gemeinsam schaffen wir Perspektiven für innovative Unternehmen und stärken den Wirtschaftsstandort Emmen nachhaltig.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme: [wirtschaftsfoerderung@emmen.ch](mailto:wirtschaftsfoerderung@emmen.ch), 041 268 02 50.



Carmen Sanchez und Ramona Gut-Rogger (v.l.) gratulieren der Hammer Auto AG zum 60-Jahre-Jubiläum. (Bild: zvg)

ort setzt sich die Gemeinde aktiv für die Nachwuchsförderung ein. Ein Beispiel dafür ist das Talents Camp Emmen, in dem

Lernende aus Verwaltung und Betrieben praxisnah Themen wie Teamarbeit und Kundenorientierung vertiefen.

Darüber hinaus pflegen die Wirtschaftsförderung und der Gemeinderat den kontinuierlichen Dialog mit der lokalen Wirtschaft – etwa durch Jubiläumsbesuche, die Teilnahme an Veranstaltungen des Emmer Wirtschaftsforums oder den jährlichen Begegnungsanlass mit dem Gemeinderat. Dort werden aktuelle Entwicklungen diskutiert und neue Ideen geschmiedet. «Erfolge in der Wirtschaftsförderung entstehen nie im Alleingang», weiß Carmen Sanchez. «Sie sind das Ergebnis enger Zusammenarbeit zwischen internen Fachstellen, Politik, Unternehmen, der Wirtschaftskommission und lokalen Netzwerken.» Mit Weitblick, Innovationsgeist und Offenheit sorgt Emmen dafür, dass der Wirtschaftsstandort nicht nur solide bleibt – sondern Zukunft hat.

Autorin: Carmen Sanchez

## Talents Camp Emmen: Junge Talente stärken, Zukunft gestalten

**Drei Tage, siebzehn Lernende, ein gemeinsames Ziel:** Beim zweiten Talents Camp Emmen trafen sich Lernende der Gemeindeverwaltung Emmen und aus diversen Emmer Ausbildungsbetrieben in Engelberg, um sich persönlich weiterzuentwickeln, frische Perspektiven zu gewinnen und Neues zu entdecken.

Im Zentrum des dreitägigen Camps standen Schlüsselthemen wie Kundenorientierung, psychische Gesundheit, Resilienz, Teamarbeit und Kreativität. Kompetenzen, die im Berufsleben zunehmend gefragt sind. In Workshops, Erlebnismodulen und inspirierenden Begegnungen lernten die Jugendlichen, wie man Herausforderungen selbstbewusst meistert, Verantwortung übernimmt und gemeinsam mehr erreicht. Das Camp bot Raum für Austausch, Mut und Motivation; Begegnungen mit Profis aus Hotellerie, Sport und Wirtschaft öffneten neue Horizonte, während kreative Aufgaben und gemeinsame Aktivitäten den Teamgeist stärkten.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr: Während der gesamten drei Tage wurde die Lagerküche von zwei angehenden Köchinnen im zweiten Lehrjahr der Betagtenzentren Emmen AG geführt, inklusive vorgängige Menüplanung und Organisation. Ein besonders schönes Beispiel für gelebte Nachwuchsförderung von Lernenden für Lernende.



Raum für Begegnungen, Motivation und Selbstvertrauen: Lernende am diesjährigen Talents Camp in Engelberg. (Bilder: vfe)

### Ein starkes Signal für die Nachwuchsförderung

Mit dem Talents Camp Emmen setzt die Gemeinde Emmen ein starkes Zeichen für die Bedeutung der Berufsbildung und die Förderung junger Talente. Ziel ist es, Lernende zu motivieren, sich am Wirtschaftsstandort Emmen zu vernetzen, ihnen einen optimalen Einstieg in die Berufswelt zu ermöglichen und sie in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Ursprünglich im Rahmen von LUnited entstanden, wird das Talents Camp Emmen heute eigenständig vom Bereich Berufsbildung der Gemeinde Emmen organisiert – in Zusammenarbeit mit dem Bereich Wirtschaftsförderung und mit Unterstützung des Gewerbevereins Emmen.

**Gemeinsam für die Zukunft von Emmen**  
Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger brachte es beim persönlichen Besuch des

Camps auf den Punkt: «Das Talents Camp Emmen ist mehr als ein einmaliges Format. Es ist Teil einer langfristigen Strategie zur Förderung des Berufsnachwuchses am Standort Emmen. Die enge Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und lokaler Wirtschaft schafft nicht nur Synergien, sondern ist ein entscheidender Erfolgsfaktor. So entsteht ein starkes Netzwerk, das junge Talente fördert und unseren Wirtschaftsstandort nachhaltig stärkt.»

Das Talents Camp zeigt, wie viel Energie, Kreativität und Engagement in der jungen Generation steckt. Es stärkt die Verbindung und den Dialog zwischen der Gemeinde Emmen, dem Gewerbeverein Emmen und den Emmer Ausbildungsbetrieben. Die Planung fürs 2026 läuft bereits. Interessierte melden sich bei cornelia.ettlin@emmen.ch.

Autor: Victor Felder

# DesignSchenken 2025

Das stimmungsvolle Design-Festival in der Viscosistadt lädt auch in diesem Jahr wieder dazu ein, aussergewöhnliche und ausgeklügelte Weihnachtsgeschenke zu entdecken.



Auch in diesem Jahr gibt es am Design-Festival in der Viscosistadt wieder allerhand zu entdecken. (Bild: PD)

In der Spinnerei präsentieren rund 80 Ausstellende ihre Produkte und Projekte – kompakt, vielfältig und alles auf einer Ebene. Freut euch auf Schweizer Herstellerinnen und Hersteller aus den Bereichen Schmuck, Mode, Taschen, Möbel, Keramik, Wohnaccessoires sowie Papeterie, Spiele und Deko.

Dazu geben verschiedene Sonderschauen und Events spannende Einblicke in die Geschichten hinter den Produkten, in den Designprozess und in die Produktion.

#### Sonderschauen und Events

Eine eigene Leuchte zusammenbauen, ein Notizbuch individuell bedrucken lassen,

Keramik an der Drehscheibe entstehen sehen und vieles mehr: Blickt den Gestalterinnen und Gestaltern bei ihrem Handwerk über die Schulter – oder legt gleich selbst Hand an.

#### Verpflegung

Tavola Catering sorgt für Genuss vor Ort mit einem vielfältigen Angebot. Ob Kaffee und Gipfeli zur Stärkung oder Cüpli und Fingerfood nach erfolgreichem Einkauf – hungrig oder durstig bleibt hier bestimmt niemand.

#### Design-Tombola

Mit etwas Glück gewinnt ihr tolle Preise von Ausstellenden und Partnern – oder sogar einen der zehn Hauptpreise bei der grossen Verlosung. (PD)

#### Öffnungszeiten

Freitag, 28. November, 14 bis 20 Uhr

Samstag, 29. November, 10 bis 19 Uhr

Sonntag, 30. November, 10 bis 17 Uhr

Veranstaltungsort: Spinnerei in der Viscosistadt

Emmenbrücke / Luzern Nord

Mehr Infos: [designschenken.ch](http://designschenken.ch)

28.—  
30.11.2025

SPINNEREI  
VISCOSISTADT  
EMMENBRÜCKE

WIR SCHENKEN ALLEN  
EMMER\*INNEN 2 TAGESPÄSSE  
ZUM PREIS VON EINEM

Der Gutschein ist an einem  
der drei Messestage gültig.  
Bitte schneide dieses Inserat  
aus und löse den Gutschein  
an der Kasse vor Ort ein.

Veranstalter



Hauptpartner



BALTENSWEILER

VISCOSISTADT  
URBANES LEBEN AM FLUSS

Location

SPINNEREI

[designschenken.ch](http://designschenken.ch)

WEIL SCHÖNES  
SCHENKEN  
GLÜCKLICH MACHT!

**DESIGN  
SCHEKKEN**

Luzerner Designmesse

# Das Erfolgsrezept des grössten Handballvereins der Schweiz



Einige der vielen motivierten Spielerinnen und Spieler von Handball Emmen, dem grössten Handballclub der Schweiz. (Bild: zvg)

**Handball Emmen wächst. Nicht weil Grösse das Ziel war, sondern weil Leidenschaft und Weitsicht einen fruchtbaren Boden geschaffen haben. Mit klaren Strukturen, konsequenter Nachwuchsförderung und einem aussergewöhnlichen Teamgeist hat sich der Verein vom Lokalakteur zum grössten Handballclub der Schweiz entwickelt und zeigt eindrücklich, wie Freiwilligenarbeit zu sportlichem Erfolg führen kann.**

Wer mit Thomas Bühler über Handball Emmen spricht, spürt sofort die Begeisterung, mit der er den Verein führt. Mit Achtsamkeit und Bodenhaftung prägt er den Verein seit sechs Jahren als Vorstandsmitglied, seit einem davon als Präsident. «Es war nie unser Ziel, der grösste Verein zu werden, aber es bestätigt, dass wir vieles richtig machen. Und mit «wir» meine ich insbesondere diejenigen, die sich seit vielen Jahren freiwillig engagieren», sagt Bühler. Heute ist Handball Emmen tatsächlich der grösste Handballverein der Schweiz und zeigt, wie Freiwilligenarbeit, Nachwuchsförderung und Leidenschaft zu einem Modell für den gesamten Schweizer Sport werden können. Eine der Grundlagen für das Wachstum wurde vor rund fünf Jahren gelegt, als der Verein eine klare Strategie beschloss: Pro Altersstufe und Geschlecht sollten jeweils zwei Spielgefässe bestehen, um sowohl Leistungs- wie auch Brei-

tensport abzudecken. Entscheidend sei immer die individuelle Förderung. «Der Athlet oder die Athletin steht im Vordergrund. Manchmal heisst das auch, dass wir Spielende ziehen lassen, wenn es für ihre Entwicklung besser ist. Das braucht Durchlässigkeit zwischen den Vereinen», erklärt Bühler.

Durch die Zusammenarbeit mit der SG Pilatus und Spono Nottwil ist dies gelungen. Gleichzeitig gibt es Angebote für Jugendliche, die weniger trainieren oder nicht an jedem Match teilnehmen können. «Wir investieren bewusst und unterhalten selbst kleine Teams. Wenn wir fünf Mädchen nicht fördern, könnte uns das später zum Verhängnis werden», weiss Bühler. Heute

zählte Handball Emmen 13 eigene Nachwuchsmannschaften, sieben mit Jungs, sechs mit Mädchen. Aktuell sind 407 Spielerinnen und Spieler lizenziert, davon 110 Kinder in der sogenannten Animationsabteilung von U7 bis U11.

## Wertschätzung für alle

Seine Strategie fasst der Verein in drei Worten zusammen: fördern, fordern, fechten. Diese stehen auch für die gelebte Anerkennung und Sichtbarkeit aller Teams im Vereinsalltag, umgesetzt durch scheinbar kleine Dinge, wie Thomas Bühler erklärt: «Unabhängig von der Liga werden für die Partien ab U13 in der Rossmoos-Halle Sponsorenblachen aufgehängt, ein Liveticker eingerichtet und der Kiosk geöffnet.» Eine Daueraufgabe sei es zudem, Trainerpersonen, Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter zu finden. «Es kann eine

positive Spirale geben, aber auch eine negative. Deshalb müssen wir ständig dranbleiben.»

Auch das Geheimnis, wie Handball Emmen so viele Freiwillige motiviert, manifestiert Präsident Bühler in der Struktur: «Es gibt ein Kernteam, das organisiert. Aber wir fordern auch klar ein, dass jedes Mitglied hilft.» Pro Saison sind das zweimal sieben Stunden in Bereichen wie Gastronomie, Liveticker, Zeitnahme oder Reinigung. Es sei nicht immer leicht gewesen, doch es funktioniere zunehmend besser. «Unsere Mitglieder bringen viel Herzblut ein. Wir unterstützen sie, lassen sie in ihrem Bereich selbstständig arbeiten und gehen selber mit gutem Beispiel voran.»

## Ein Verein mitten in Emmen

Handball Emmen ist auch im Gemeindeleben fest verankert. Mit Aktionen wie «I like to move it», Coop Andiamo oder zwei Handball-Schülerturnieren für Primarschulen ist der Verein präsent. «Im Nachwuchsalter ist die Konkurrenz unter den Vereinen gross. Umso wichtiger ist es, dass wir sichtbar und aktiv sind», ist Bühler überzeugt. Die Vernetzung geht weit über den Sport hinaus. Kontakte zu Fussballclub, Musikverein oder Gewerbeverein gehören

**«Jedes Team, egal in welcher Liga, soll spüren, dass seine Leistung zählt und gesehen wird.»**

Thomas Bühler

ebenso dazu wie der Austausch mit Wirtschaft und Eltern. «Wir führen den Verein fast wie ein kleines Unternehmen», sagt Bühler. Dank eines Dreijahreskonzepts konnte Handball Emmen starke Partnerschaften aufbauen. Mittlerweile kommen Sponsorenanfragen sogar von Unternehmen, die neu in Emmen ansässig sind und den Verein wahrgenommen haben. «Wir laden sie zu Matches ein, zeigen Emotionen und schaffen so Bindung.»

Die konsequente Nachwuchsstrategie zahlt sich aus. In den nächsten Jahren dürfen zahlreiche Emmer Spielerinnen und Spieler den Sprung in höhere Ligen schaffen, etwa in die 1. Liga oder die Nationalliga B. Handball Emmen ist damit nicht nur der grösste Handballverein der Schweiz, sondern auch Vorbild, wie Freiwilligenarbeit funktionieren kann.

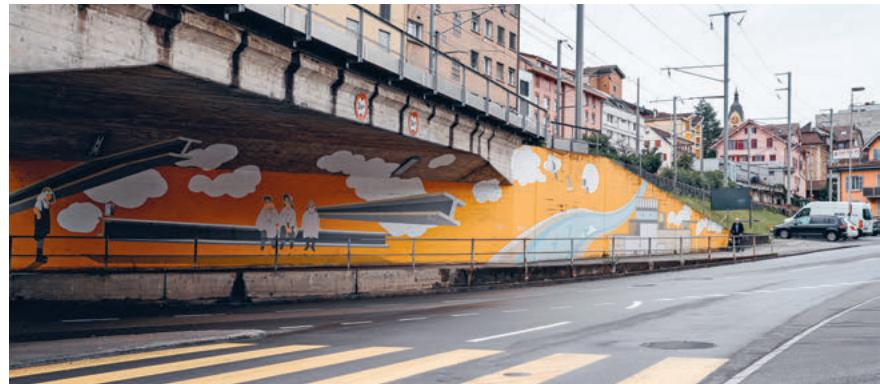
Autorin: Patricia Binggeli

## Kulturleitbild Emmen 2033 nimmt finale Form an

Nach intensiver Vorarbeit und mehreren Beteiligungsrunden liegt das neue Kulturleitbild Emmen 2033 nun vor. Der Gemeinderat hat es Ende Oktober 2025 verabschiedet – ein wichtiger Schritt für die zukünftige Kulturentwicklung in Emmen.

Vor rund einem Jahr startete die Gemeinde Emmen die Überarbeitung ihres bestehenden Kulturleitbilds. Eine Arbeitsgruppe aus Verwaltung und externen Fachpersonen entwickelte daraufhin einen ersten Entwurf, der in Workshops und Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern der lokalen Kulturszene verfeinert wurde.

«Ziel war es, ein Leitbild zu schaffen, das sowohl die kulturelle Identität Emmens stärkt als auch neue Impulse für die kommenden Jahre setzt. Dabei standen Themen wie Teilhabe, Vielfalt und die Nutzung öffentlicher Räume für kulturelle Aktivitäten im Mittelpunkt», erklärt Brahim Aakti, Emmer Gemeinderat und Bildungs- und Kulturdirektor.



Über ein Jahr lang wurde am neuen Kulturleitbild gearbeitet – nun ist es bereit für die Umsetzung. (Bild: msc)

### Beteiligung und Rückmeldungen

Im Anschluss an die Workshops folgte eine Onlineumfrage, an der sich neben der Bevölkerung auch zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus den bisherigen Arbeits- und Austauschformaten beteiligten. Die vielfältigen Rückmeldungen zeigten, wie breit das kulturelle Engagement in Emmen verankert ist – und wie wichtig Begegnungsräume, Sichtbarkeit und Zugänglichkeit bleiben. Diese Erkenntnisse flossen ebenso ein wie die Rückmeldungen aus der Vernehmlassung, die bis Mitte Mai 2025 lief.

Das nun verabschiedete Kulturleitbild Emmen 2033 bildet die Grundlage für die künftige Kulturförderung und soll Orientierung bieten für alle, die Kultur in Emmen gestalten, unterstützen oder miterleben – heute und in Zukunft. (msc)

### Wo finde ich das neue Kulturleitbild Emmen 2033?

Das neue Kulturleitbild Emmen 2033 kann unter [emmen.ch/kulturleitbild](http://emmen.ch/kulturleitbild) ab dem 1. Januar 2026 aufgerufen werden.

## Für die kalten Monate in Emmen: Familien-Spielzeit

Seit den Herbstferien sind die Türen wieder geöffnet für die Familien-Spielzeit in Emmen. Ein Ort für Familien mit kleinen Kindern zum Spielen, Entdecken und Austauschen.

In diesem Jahr ist die Familien-Spielzeit gleich an sieben Standorten in Emmen in eine neue Runde gestartet. Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern bis vier Jahren.

Die Familien-Spielzeit ist eine Dienstleistung der Fachstelle Frühe Förderung der Gemeinde Emmen in Zusammenarbeit mit der Mütter- und Väterberatung Region Luzern. Die Kinder können spielerisch Neues entdecken, während die Eltern sich austauschen, Fragen stellen und wertvolle



Die Familien-Spielzeit ist eines der Angebote der Fachstelle Frühe Förderung der Gemeinde Emmen. (Bild: zvg)

Kontakte knüpfen. Beim gemeinsamen Spielen, Basteln, Essen oder einfach beim Plaudern haben die Teilnehmenden Ge-

legenheit, miteinander Zeit zu verbringen und voneinander zu lernen.

Die Treffen finden während der Schulzeit in den Räumen der Spielgruppen oder Turnhallen statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht nötig.

Ob neu in der Gemeinde Emmen oder schon fest verwurzelt: Alle sind eingeladen, mitzuspielen und das vielfältige Familienleben in der Gemeinde aktiv mitzugestalten. Unter [fruehförderung-emmen.ch](http://fruehförderung-emmen.ch) erhalten Sie weitere Informationen. (pbi)

### Hier wird bis Ende März 2026 jede Woche gespielt (ausgenommen Schulferien)

Montags, 14.15 bis 16.15 Uhr, Spielgruppe Spatzenäsch

Dienstags, 8.30 bis 10.30 Uhr, Spielgruppe Muuseloch (Standort Rüeggisberg)

Mittwochs, 9 bis 11 Uhr, Spielgruppen Muuseloch (Standort Emmen Dorf) und Benzi-Wunderland

Donnerstags, 14 bis 16 Uhr, Spielgruppe im Neuhof

Freitags, 14 bis 16 Uhr, Spielgruppe Zwärgehus (Standort Chörbli) und alte Turnhalle Schulhaus Krauer

# Erhöhung der Abfallgrundgebühr per 1. Dezember 2025

**Die verlässliche und umweltgerechte Abfallentsorgung gehört zu den zentralen Aufgaben der öffentlichen Hand. Damit die Finanzierung dieser Aufgabe langfristig und verursachergerecht gesichert bleibt, ist eine Anpassung der Abfallgrundgebühr erforderlich.**

Die Abfallgrundgebühr dient dazu, die Kosten der Entsorgungsinfrastruktur einer Gemeinde zu decken. Dazu zählen insbesondere die gesetzlich vorgeschriebenen Separatsammlungen für Papier, Glas und Metalle. Ebenfalls finanziert werden über die Grundgebühr die Personalkosten in der kommunalen Abfallwirtschaft, die Administration, die IT-Systeme sowie Bau, Betrieb und Unterhalt der Sammelstellen. Dadurch wird eine umweltgerechte Abfallentsorgung ermöglicht und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sichergestellt. Die Abfallentsorgung der Gemeinde Emmen wird über eine sogenannte Spezialfinanzierung abgerechnet. Das bedeutet, dass sämtliche Einnahmen aus Abfallgebühren



In der Gemeinde Emmen werden die Abfallgrundgebühren per 1. Dezember 2025 erhöht. (Bild: zvg)

ausschliesslich zur Finanzierung der Abfallentsorgung verwendet werden. In den vergangenen Jahren waren diese Einnahmen jedoch nicht mehr kostendeckend, um die steigenden Kosten sowie die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Ohne eine Gebührenerhöhung würden die Spezialfinanzierungen weiterhin Defizite auswei-

sen, das Eigenkapital würde mittelfristig aufgezehrt und die Zinsbelastung ansteigen. Ein wesentlicher Grund für die steigenden Kosten ist die Entwicklung der Abfallmengen: Seit 2019 hat sich die Abfallmenge (öffentliche Sammelstellen, Müll- und Robidog-Eimern inkl. Littering) in der Gemeinde Emmen nahezu verdreifacht. Hinzu kommen notwendige Ersatzinvestitionen, insbesondere in Fahrzeuge und Infrastruktur, sowie generell wachsende Betriebskosten. Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat beschlossen, die Abfallgebühren für private Haushalte und Gewerbebetriebe per 1. Dezember 2025 zu erhöhen. Die Anpassung stellt sicher, dass die Finanzierung der Abfallentsorgung auch in Zukunft gewährleistet bleibt und die gesetzlichen Vorgaben weiterhin erfüllt werden können. (jlu/pbu)

## Gebühren ab 1. Dezember 2025 (Preise exkl. MwSt.)

Wohnungen: 80 Franken (bisher 65 Franken)  
EFH: 105 Franken (bisher 65 Franken)  
Gewerbe: 125 Franken (bisher 65 Franken)

# «Ämmer Hämmerplatz» kämpft ums Überleben

**Der Hämmerplatz beim Mooshüsli befindet sich aktuell in der Winterpause. Ob das Kinderparadies im Frühling wieder seine Tore öffnet, ist ungewiss – denn es fehlt an den nötigen finanziellen Mitteln.**

Der Hämmerplatz beim Mooshüsli hat sich seit seiner Eröffnung vor sieben Jahren zu einem festen Bestandteil des Emmer Freizeitangebots entwickelt. Wo sonst können Kinder mitten in Emmen sägen, hämmern, tüfteln und ihre eigenen Hütten bauen? Die grösste Kinderbaustelle der Region begeisterte Kinder ab der 1. Klasse jeden Mittwochnachmittag zwischen den Frühlings- und Herbstferien. Der Hämmerplatz war zudem Teil von Kreativwochen, wie dem Luzerner Ferienpass. Mehr als 800 Kinder besuchten den Platz in der vergangenen Saison.

Nach dem Rückzug einiger Projektinitianten haben Daniela Arnold, Rapha Huwyler und Susanne Bünter die Baustelle in den vergangenen Jahren am Laufen gehalten. «Der Hämmerplatz ist ein einzigartiger Ort, an dem Kinder Selbstwirksamkeit erleben und miteinander Grosses schaffen können», ist Sozialarbeiterin Daniela Arnold überzeugt.

Das Angebot wurde unter anderem durch die Gemeinde Emmen und die Volksschule



Ob das Willkommensschild am Hämmerplatz auch in Zukunft die Kinder begrüssen wird, bleibt derzeit ungewiss. (Bild: zvg)

Emmen als grosse Nutzerin sowie durch Sponsoren von Werkzeugen und Material unterstützt. Stand heute, reichen die vorgesehenen Einkünfte für die kommende Saison jedoch nicht aus, um den Betrieb weiterzuführen. Die Wiederöffnung des Hämmerplatzes im kommenden Frühling steht auf der Kippe.

## Den Hämmerplatz unterstützen

Seit es den Hämmerplatz gibt, wurden unzählige Stunden insbesondere für Planung, Koordination und Sponsoring im Ehrenamt

aufgewendet. Wie Daniela Arnold erklärt, ist der Pool an Helferinnen und Helfern mit handwerklichem oder pädagogischem Hintergrund zwar grundsätzlich ausreichend, doch können die Personen jeweils nicht für längere Zeit gehalten werden. Privatpersonen oder Firmen, die den Hämmerplatz personell oder finanziell unterstützen möchten, finden weitere Informationen unter [themenspielplatz-emmen.ch](http://themenspielplatz-emmen.ch) sowie auf dem Instagram-Kanal @haemmerplatz oder melden sich per E-Mail an [\(pb\)](mailto:haemmerplatz@themenspielplatz-emmen.ch).

# Eigenstrom statt Netzstrom: Hübeli wird Energiepionier

**Nach der Solaranlage folgt der Speicher: Die Eigentümerschaft im Emmer Quartier Hübeli investiert in ein gemeinsames Stromspeichersystem und übernimmt damit eine Vorreiterrolle für eine zukunftsgerichtete, autonome Energieversorgung.**

In der Schweiz gibt es immer mehr Photovoltaikanlagen. Vor allem im Sommer wird dadurch zeitweise mehr Strom produziert, als gebraucht wird. Das hat die Preise für eingespeisten Solarstrom im Jahr 2025 deutlich nach unten gedrückt. Deshalb lohnt es sich heute mehr denn je, den selbst produzierten Strom direkt vor Ort zu nutzen, statt ihn ins öffentliche Netz zu verkaufen.

«Für uns als Produzenten von Solarstrom war das eine Herausforderung», sagt Kari Waser, pensionierter Elektrotechniker und Mitinitiant von Hübelisolar. «Die neuen Tarife haben unsere ursprüngliche Kalkulation für die Rentabilität der Solaranlagen ziemlich über den Haufen geworfen.» Co-Projektleiter Urs Bitzi ergänzt: «Wir müssen also noch unabhängiger werden und unseren Solarstrom selbst nutzen können. Die Lösung konnte nur ein Speicher sein.»

## 90 Prozent Eigenstrom und intelligente Steuerung

Gesagt, getan: Vier grosse Batteriespeicher nehmen heute tagsüber überschüssigen Solarstrom auf und geben ihn abends oder nachts wieder ab. Im November folgt ein fünfter Speicher, um die Kapazität weiter zu optimieren. «Vor dem Einbau der Batterie haben wir rund 50 Prozent des produzierten Stroms unserer Photovoltaikanlage an die CKW verkauft. Künftig werden es nur noch etwa zehn Prozent sein», sagt Bitzi. Während vier Sommermonaten könnte sich die Überbauung fast vollständig selbst versorgen.

Das Speicherprojekt kostete rund 250 000 Franken. Finanziert wurde es, wie bereits die Solaranlage, durch 40 der insgesamt 112 Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer der Überbauung. Fördergelder von Behörden gab es diesmal jedoch keine. «Nach der erfolgreichen Umsetzung der Solarinstallation im vergangenen Jahr war das Vertrauen der Bewohnerinnen und Bewohner da. Das Geld war schnell beschafft und ist jetzt wiederum gut angelegt», so Bitzi.



Die Solaranlagen auf den Hübeli-Dächern liefern Strom, der dank Speicher im Untergeschoss jetzt auch zeitversetzt von den Bewohnenden genutzt werden kann. (Bild: zvg)

Technisch wurde die Anlage um ein eigens entwickeltes Lastmanagementsystem erweitert. «Die Firma Belevo hat für uns eine Software programmiert, die das Zusammenspiel von Photovoltaik, Stromspeicher und E-Ladestationen regelt», erklärt Waser. Das System misst in Echtzeit, wann Solarstrom verfügbar ist, und steuert darauf abgestimmt den Betrieb der grössten Stromfresser, wie Heizung, Warmwasser, Trocknungsräume, sowie nach Wunsch die E-Auto-Ladestationen.

## Neues Energiegesetz

«Der Speicher ist am rentabelsten, wenn er ständig genutzt wird – sich also immer wieder entlädt und füllt. Dann müssen wir am wenigsten teuren Strom einkaufen beziehungsweise überschüssigen Strom günstig ins Netz einspeisen», erklärt Bitzi.

Urs Bitzi und Kari Waser wollen die Auslastung und Wirtschaftlichkeit der Anlage weiter steigern: Das neue Energiegesetz des Bundes, das 2025 in Kraft getreten ist, erlaubt Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV) über mehrere Gebäude hinweg, auch wenn diese nicht physisch miteinander verbunden sind. Durch diese sogenannten virtuellen Zusammenschlüsse (vZEV) können Nachbarhäuser ihren Solarstrom teilen, ohne das öffentliche Netz zu nutzen. Das Hübeliquartier setzt dieses Modell bereits um: Die beiden Gebäudereihen der Überbauung sind virtuell verbun-

den und können gegenseitig gebührenfrei Solarstrom austauschen.

«Wir planen derzeit, überschüssigen Solarstrom auch an weitere Nachbarn zu verkaufen», sagt Waser. «Dank der neuen gesetzlichen Regelung ist das jetzt möglich. Dies verbessert unsere Auslastung zusätzlich.» Der Plan des Bundes, die Netzbelaustung zu reduzieren und die Eigenproduktion attraktiver zu machen, zeigt hier also Wirkung.

## Interesse über Emmen hinaus

Das Hübeliquartier ist zu einer Pionierlösung für gemeinschaftliche Energienutzung geworden. Kürzlich führten die Projektleiter einige Mitglieder des Klimanetzwerks Emmen durch die Anlage und ermöglichten einen wertvollen Austausch über die Zukunft lokaler Energieversorgung. Kari Waser ist zudem an der Planung ähnlicher Projekte in Quartieren der Gemeinden Emmen und Hildisrieden sowie der Stadt Luzern beteiligt.

«Die Weitsicht ist entscheidend», resümiert Bitzi. «Ein solches Projekt funktioniert nur, wenn viele Komponenten ineinander greifen. Am besten sind Lösungen, die modular bleiben und sich flexibel an Veränderungen von Gesellschaft und Markt anpassen können.»

Autorin: Patricia Binggeli



Daniel Böni, Charlie Lütscher, Urs Schmid und Roger Amstutz (v.l.) mit dem «Wolf» im Riffigwald. (Bild: pbi)

## Fantasievolle Begegnungen im Wald

**Drei Emmer bringen mit verschiedenen Holzfiguren besondere Kunst in den Riffigwald. Sie laden die Bevölkerung zum Träumen und Entdecken ein und suchen laufend Gönnerinnen und Gönner, die den Unterhalt des Waldfads finanziell unterstützen oder den Weg mit neuen Wesen bereichern möchten.**

Wer im Riffigwald spazieren geht, trifft vielleicht auf ihn: Kräftig steht er da, aufmerksam im Gesicht und fast menschengross – der Bär. Zwischen den Bäumen wacht er über den beliebten Waldfad und begrüßt neugierige Besucherinnen und Besucher. Er ist die sechste und zugleich neueste Figur auf der Wegstrecke zwischen der Neuenkirchstrasse und dem Schulstandort Erlen. Wer hier Erholung in der Natur sucht, be-

zensprojekt initiiert und die Männer zusammengebracht hat Daniel Böni Charlie Lütscher. «Die Figuren sollen Kinder und Erwachsene dazu einladen, den Wald neu zu entdecken, sich zu bewegen und die Natur zu erleben», beschreibt er die Absicht der Interessengruppe IG Waldfiguren Emmenbrücke.

Und der Plan scheint aufzugehen: «Ich habe schon sehr viel positives und schönes

uns gemeldet werden, zeigt aber auch die Verbundenheit und Wertschätzung der meisten Besucherinnen und Besucher.» Um Schäden zu beheben und den Pfad künftig mit weiteren Wesen zu ergänzen, sucht die IG Waldfiguren Emmenbrücke laufend Gönnerinnen, Gönner und Sponsoren. Dabei ist von kleinen Beiträgen bis hin zur Patenschaft einer ganzen Figur alles möglich. Interessierte melden sich per E-Mail unter [waldfigur@bluewin.ch](mailto:waldfigur@bluewin.ch).

### Vom Baumstrunk zum Fabelwesen

Roger Amstutz lebt seine Kunst als Hobby aus. Zwischen 30 und mehreren hundert Stunden seiner Freizeit widmet der Familienvater jeder neuen Figur. «In der Regel lagere ich das Holz bei mir zu Hause, bis es genügend trocken für die Weiterverarbeitung ist», erzählt er. «Ist die Idee für eine Figur erst einmal gereift, lege ich mit der Motorsäge los und dann kann mich die Arbeit richtig in den Bann ziehen.» Nach wenigen Wochen, begleitet von Fotodokumentationen an seine Kollegen, sind die Figuren jeweils fertig geschnitten, abgeflammt, lasiert und bereit für ihren Platz im Wald.

«Die Figuren sind bestmöglich naturbelassen und deshalb nicht unsterblich», weiss Urs Schmid. «Je nach Witterung werden sie nach zehn bis zwanzig Jahren vermodern und abgebaut werden.» Umso spannender bleibt die Frage, welche neuen Wesen künftig im Emmer Wald Einzug halten und der Bevölkerung Gelegenheit zum Träumen und Abschalten bieten.

Autorin: Patricia Binggeli

**«Mit den Holzfiguren möchten wir wieder vermehrt Familien in den Wald locken, den Kindern ermöglichen, die Natur zu entdecken und den Menschen kleine Freuden bereiten.»**

Daniel Böni Charlie Lütscher

gegent neben dem Bären auch dem Wolf, dem Wichtel mit seinem Haus, dem Waldgeist und dem Troll. Letzterer hat den Skulpturenpfad im Sommer 2021 eröffnet.

### Initiator, Schnitzer und Waldbesitzer

Geschaffen wurden die fünf jüngsten Figuren von Künstler Roger Amstutz, beheimatet und liebevoll gepflegt werden sie durch Waldbesitzer Urs Schmid. Das Her-

Feedback erhalten von den bis zu hundert Personen, die am Wochenende hier vorbeispazieren», freut sich Urs Schmid. «Die Kinderaugen strahlen jeweils, und auch als Ausflugsziel für Spielgruppen wurde mein Wald in den vergangenen Jahren beliebt.» Leider komme es auch immer wieder zu Vandalismus, erzählen die drei Emmer. «Dass Defekte oder Beschädigungen jeweils unmittelbar aus der Bevölkerung an



**PEUGEOT**  
208 ALLURE PREMIUM



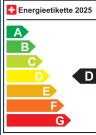
**MEHR PEUGEOT  
GEHT NICHT.**

#MorePeugeot

Jetzt für **CHF 25'400.–**  
INKL. CHF 3'600.– PREISVORTEIL

1,9% LEASING  
8 JAHRE GARANTIE





Abgebildetes Modell: PEUGEOT 208 GT Hybrid 110 e-DCS6, CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert, WLTP): 116 g/km, Verbrauch (kombiniert, WLTP): 5,1 l/100km, Energieeffizienzkategorie: D. Angebot gültig für Privatkunden auf dem Modell PEUGEOT 208 ALLURE PREMIUM Hybrid 110 e-DCS6, Katalogpreis inkl. Paket Drive Assist Plus und Access Pack CHF 27'800.–, empf. Nettoverkaufspreis CHF 25'400.–, Kundenvorteil von CHF 1'684.– beinhaltet Paket Drive Assist Plus (CHF 350.–) und Access Pack (CHF 600.–) sowie Garantie Plus 8 Jahre/100'000 km (CHF 1'284.–). Leasingbedingungen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch Santander Consumer Finance Schweiz AG, Schlieren. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Der Abschluss eines Leasingvertrags ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Bei den an der Aktion beteiligten PEUGEOT Händlern in der Schweiz. Preise inkl. MwSt. Preis- und Konditionsänderungen vorbehalten. Solange Vorrat. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Symbolfoto.

**CARPLANET**  
GARAGE GALLIKER LUZERN

Garage Galliker Luzern-Littau  
Staldenhof 1, 6014 Luzern-Littau  
Telefon 041 259 60 50

**ADVOKATUR & NOTARIAT**

---

Rothenburg



Mehr Kompetenz.  
Mehr Vielfalt.

Ihre Kanzlei jetzt mit  
weiblicher Verstärkung.

Wir freuen uns auf Sie!

René K. Merz  
Debora Finschi-Kathriner  
Paul Müller

Flecken 27  
6023 Rothenburg  
[kanzlei-rothenburg.ch](http://kanzlei-rothenburg.ch)



**ZURKIRCHEN**  
Reisen in der ersten Reihe

**Tagesfahrten 2025**

Mi 05.11. Fahrt an den Rüeblimärt in Aarau	CHF 38.00
Fr 21.11. Weihnachtsmarkt Interlaken	CHF 35.00
Mo 24.11. Fahrt an den Berner Zibelemärit sehr frühe Abfahrt	CHF 35.00
So 30.11. Fahrt an den Speckmarkt in Martigny	CHF 35.00
So 30.11. Samichlausfahrt mit vielen schönen Überraschungen	CHF 95.00
Fr 05.12. Weihnachtsmarkt Bremgarten	CHF 35.00
So 14.12. Schifffahrt Basel (Rundfahrt durch Stadt- und Hafen) mit Kaffee am Schiff	CHF 60.00

**Reisen 2025**

Fr 24.10. - So 26.10. Saisonabschlussfahrt ins Tirol	CHF 430.00
Sa 29.11. - So 30.11. Weihnachtsmarkt Stuttgart	CHF 250.00

**Vorschau 2026**

Fr 27.03. - So 29.03. Schnupperreise Bregenz	
Fr 17.04. - So 19.04. Eröffnungsfahrt an den Gardasee	
Mo 27.04. - Fr 01.05. Grosse Veloreise Lüneburger Heide	
Mo 27.04. - Fr 01.05. Grosse Wanderreise Lüneburger Heide	
Do 07.05. - Mo 11.05. Hafengeburtstag Hamburg	

**Z** Zurkirchen Reisen GmbH | Malters | Tel. +41 41 497 23 13  
info@zurkirchen-reisen.ch | www.zurkirchen-reisen.ch

Musikgesellschaft Emmen Gemeinde EMMEN ORCHESTER EMMEN Rotary Club Luzern-Seetal Le Théâtre Fribourg

Infos und Vorverkauf: [musikschule-emmen.ch](http://musikschule-emmen.ch)

**MUSIKSCHULE EMMEN**

**Das Musikschulfestival  
EMMEN musiziert!**

**29. und 30. November 2025**

**Attraktive Raumvermietung für Klein- und Grossanlässe**

Die vier Emmer Pfarreizentren Gerliswil, St. Maria, St. Mauritius und Bruder Klaus bieten ideale Räumlichkeiten für:

- ▶ Mitgliederversammlungen
- ▶ Generalversammlungen
- ▶ Bankette
- ▶ Vereinsanlässe
- ▶ Feste
- ▶ Seminare
- ▶ Events

Vier Säle mit bis zu 250 Sitzplätzen, alle mit Grossküchen und weiteren Sitzungs- und Tagungsräumen. Nutzen Sie unser benutzerfreundliches und professionelles Buchungssystem, um Buchungen direkt anzufragen. Die Tarife für die Räume finden Sie auf unserer Webseite.

Hier gelangen Sie zum Raumreservations-Tool:

**Websitete:** [kath.emmen-rothenburg.ch/raumreservierung](http://kath.emmen-rothenburg.ch/raumreservierung)

Bei Fragen wenden Sie sich jederzeit an die Kommunikation der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg:

[kommunikation@kath.emmen-rothenburg.ch](mailto:kommunikation@kath.emmen-rothenburg.ch) / 041 552 60 13

**Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!**

**emmenn  
rothenburg** KATHOLISCHE KIRCHE

Der Saal im Pfarreizentrum Gerliswil

## Zukunft KKG: Betrieb bis Juni 2026 gesichert

**Ab Januar 2026 übernimmt die Gemeinde Emmen vorübergehend den Betrieb des Kultur- und Kongresszentrums Gersag (KKG). Das bisherige Betreiberteam bleibt dem Zentrum vorerst erhalten, sodass bereits geplante Veranstaltungen wie vorgesehen stattfinden können. Gleichzeitig arbeitet die Gemeinde weiterhin an einer Neuausrichtung des KKG, um das Haus langfristig zukunfts-fähig zu positionieren.**

Nachdem die öffentliche Ausschreibung für die Neuverpachtung des KKG im September 2025 ohne Ergebnis beendet wurde (vgl. Mitteilung), übernimmt die Gemeinde ab dem 1. Januar 2026 die Verantwortung für den Betrieb. Operativ unterstützt wird sie dabei von der bisherigen Betriebsleitung um Sonja Greber und Andréas Härry sowie einem Grossteil der bisherigen Belegschaft. Diese Übergangslösung gilt vorerst bis zum 30. Juni 2026 und gewährleistet insbesondere, dass bereits geplante Veranstaltungen wie vorgesehen stattfinden, aber auch neue akquiriert werden können.



Ziel ist, ab Juli 2026 mit dem neuen Betriebskonzept den langfristigen Betrieb des KKG zukunftsorientiert und nachhaltig auszurichten. (Bild: pbu)

Damit bleibt das KKG unter dem Namen Le Théâtre auch im ersten Halbjahr 2026 ein verlässlicher Veranstaltungsort für kulturelle, gesellschaftliche, unternehmerische und private Anlässe. «Wir freuen uns, dass der Betrieb ohne Unterbruch weiterläuft und das Know-how der Mitarbeitenden erhalten bleibt», sagt Gemeinderat Patrick Schnellmann. «Mit dieser Lösung stellen wir Kontinuität sicher und schaffen für Vereine, Unternehmen und Veranstaltende die notwendige Planungssicherheit.»

### Neuausrichtung in Arbeit

Parallel arbeitet die Gemeinde weiterhin mit Hochdruck an der Neuausrichtung des KKG, um das Zentrum mit einem zukunfts-

orientierten Konzept neu zu positionieren. Ende September 2025 fand dazu ein erster Workshop mit interessierten Akteuren aus Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft statt. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden ausgewertet und bilden nun das Fundament für die nächste Entwicklungsphase. Interessierte werden weiterhin aktiv in den Prozess eingebunden.

«Wir wollen das KKG als modernes, lebenswertes Zentrum positionieren, das Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft gleichermaßen verbindet», erklärt Schnellmann. Dafür hat der Gemeinderat ein klares Zielbild für die zukünftige Rolle und Ausrichtung des Hauses erarbeitet. Dieses Zielbild dient als Leitlinie, um gemeinsam mit den Beteiligten ein tragfähiges und innovatives Betriebskonzept zu entwickeln.

Ziel ist, ab Juli 2026 mit dem neuen Betriebskonzept den langfristigen Betrieb des KKG zukunftsorientiert und nachhaltig auszurichten.

Buchungs- und Reservierungsanfragen nimmt das bisherige Team unter kontakt@le-theatre.ch oder telefonisch unter 041 340 88 66 entgegen. (pbu)

## Littauerberg: Stadt Luzern verzichtet auf Teilstreckenverbot

**Die Stadt Luzern hat entschieden, das geplante Teilstreckenverbot auf dem Littauerberg nicht umzu-setzen. Damit ist auch die von Emmen unterstützte Massnahme zur Reduktion des Durchgangs-verkehrs vom Tisch. Der Ge-meinderat Emmen bedauert den Entscheid und sucht nun nach alternativen Wegen für eine Ver-kehrsberuhigung im Quartier.**

Der Luzerner Stadtrat wollte mit einem Teilstreckenverbot den starken Durchgangsverkehr auf dem Littauerberg eindämmen. Täglich verkehren dort zwischen 2000 und 3000 Fahrzeuge, rund 70 Prozent davon sind Durchgangsfahrten. Gegen das Vorhaben wurden Beschwerden eingereicht. Das Kantonsgericht Luzern kritisierte in seinem Urteil von Mai 2025 insbesondere die unklare Ausnahmebestimmung «Zu-bringerdienst Littauerberg und land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge gestattet» und wies die Stadt zurück. Nach erfolglosen Gesprächen mit den Beschwerde-



Das Teilstreckenverbot auf dem Littauerberg kommt nicht. (Bild: Screenshot Google Street View)

parteien verzichtet die Stadt Luzern nun definitiv auf die Einführung des Teilstreckenverbots und fokussiert stattdessen auf die dringend notwendige Sanierung der Bergstrasse.

### Auswirkungen für Emmen

Dieser Entscheid tangiert auch die Gemeinde Emmen. Der Gemeinderat hatte sich im Jahr 2022 für ein Teilstreckenverbot ausgesprochen, um das Verkehrsaufkommen auf der Erlenstrasse zu reduzieren. «Mit dem Rückzug der Stadt Luzern ist diese Massnahme nun obsolet», erklärt Gemeinderat Andreas Roos. «Die auf Emmer Gemeindegebiet gerichtlich be-

stätigte Rechtmäßigkeit eines Fahrverbots allein auf der Emmer Seite macht ohne Luzerner Umsetzung keinen Sinn und ist nicht realisierbar.»

Dass das Teilstreckenverbot nun nach einem jahrelangen Verfahren nicht umgesetzt wird, ist für den Gemeinderat bedauerlich. Ob alternative Massnahmen zur Entlastung des Gebiets Wolfisbühl und der Erlenstrasse umsetzbar sind, will die Gemeinde nun analysieren. «Wir werden die Auswirkungen des Entscheids überprüfen und erst danach entscheiden, ob und welche weiteren Schritte notwendig sind», so der Gemeinderat. (pbu)

# Klares Bekenntnis aus dem Parlament: Emmen soll Stadt werden

**Emmen soll offiziell zur Stadt werden.** Sämtliche Einwohnerratsparteien bis auf die SVP sprechen sich für die Umbenennung aus. Das letzte Wort hat nun das Emmer Stimmvolk.

Die Motion von SP, Grünen/GLP, FeE und Mitte will Emmen offiziell den Stadttitel geben. Begründet wird dies mit der gewachsenen Bedeutung, der Bevölkerungszahl von über 33 000 sowie dem Wunsch, das Selbstverständnis zu stärken und die Wahrnehmung nach aussen zu schärfen. Der Gemeinderat sprach von einem starken Symbol, das nach innen wie nach aussen wirke und die Entwicklung der letzten Jahre sichtbar mache.

## Breite Unterstützung im Rat

Motionär Jonas Ineichen (SP) machte in der Ratsdebatte vom 16. September 2025 klar: «Sind wir ehrlich – Emmen hat ein Imageproblem. Wenn ich sage, ich bin von

## «Emmen ist heute mehr denn je eine Stadt.»

Patrick Graf, Fraktion Grüne/GLP

Emmen, höre ich ‹Vorort von Luzern› oder ‹Emmenbronx›. Dagegen sollten wir etwas tun.» Mit dem Stadttitel könnten die bisherigen Anstrengungen im Standortmarketing verstärkt werden. Emmen habe «alles, was eine Stadt ausmacht – zwei Ortsteile, vier Bahnhöfe, eines der grössten Einkaufszentren und vieles mehr.» Als Beispiel verwies er auf Kriens, wo sich mit der Umbenennung viele Türen geöffnet hätten und der Nutzen die Kosten klar übertroffen habe. Auch die weiteren Fraktionen von links bis zur FDP sprachen sich für das Anliegen aus. Daniel Diltz (Mitte) nannte die Umbenennung ein «starkes Zeichen für die kommenden Jahrzehnte», das Attraktivität und Sichtbarkeit steigere und auch im Arbeitsmarkt Wirkung zeige: «Es sucht sich besser, wenn man Stadt- statt Gemeindemitarbeiter sucht.»

## Sinnvoll und zukunftsweisend

Rouven Gallati (FDP) sprach von einem «folgerichtigen, sinnvollen und zukunftsweisenden Schritt». Emmen habe längst die Grösse einer Stadt erreicht und solle diese Realität auch anerkennen. Im Wett-



Mit 27 zu 9 Stimmen hat der Einwohnerrat die Motion «Stadt Emmen» überwiesen und damit die Grundlage für eine Volksabstimmung geschaffen. [Bild: Gemeinde Emmen]

bewerb um Fachkräfte, Unternehmen und Investitionen spielle die Umbenennung eine wichtige Rolle. «Emmen macht vieles richtig – aber Emmen braucht die passenden Kleider», sagte Gallati. Der Stadttitel signalisiere Eigenständigkeit und Selbstbewusstsein.

Patrick Graf aus der Grünen/GLP-Fraktion hielt fest, dass die Ausgangslage heute eine andere sei als vor sieben Jahren, als die Stadtwerdung letztmals im Einwohnerrat debattiert wurde: Emmen wachse, die Urbanisierung nehme zu, am Seetalplatz werde gebaut und gelebt. «Emmen ist heute mehr denn je eine Stadt.» Zugleich begründete er, weshalb aus seiner Sicht «Stadt Emmen» die richtige Bezeichnung sei: Sie mache das städtische Zentrum sichtbar und schliesse die ländlichen Gebiete ausdrücklich mit ein, die für Emmen ebenso wichtig seien.

Claudia Bachmann (FeE) unterstrich die Wirkung von Namen: «Die Bezeichnung Stadt würde die Grösse und Vielfalt von Emmen viel klarer widerspiegeln und das Selbstbewusstsein der Emmerinnen und Emmer stärken.» Und auch Gemeindepräsidentin Ramona Gut plädierte für

Offenheit und Mut: «Heute können wir die Weichen für die weitere Entwicklung stellen.»

## Nur SVP ist dagegen

Ablehnung kam einzig aus der SVP. Patrick Rech warnte, der Namenswechsel verspreche mehr, als er halten könne. Es gebe außerdem keine Belege dafür, dass die Umbenennung konkrete Vorteile bringe: «Nicht weniger Steuern, nicht günstigere Wohnungen, nicht mehr Kulturangebote.» Der Nutzen bleibe unklar, die Kosten für ein Rebranding seien jedoch erheblich. Nach zahlreichen Wortmeldungen fiel der Entscheid deutlich aus: Mit 27 zu

## «Es sucht sich besser, wenn man Stadtstatt Gemeindemitarbeiter sucht.»

Daniel Diltz, Die Mitte

9 Stimmen überwies der Einwohnerrat die Motion. Damit ist nun die Emmer Stimmbevölkerung am Zug: In letzter Instanz entscheiden die Emmerinnen und Emmer an der Urne, ob sie weiterhin in einer Gemeinde oder künftig in der Stadt Emmen zu Hause sind.

Autor: Michael Schorta

**AUGENZENTRUM  
EMMEN**

**Auch samstags geöffnet.**

Augenzentrum Emmen  
Erlenstrasse 4 | 6020 Emmenbrücke  
+41 41 282 11 11  
[info@augenzentrum-emmen.ch](mailto:info@augenzentrum-emmen.ch)

**KLEINTIERPRAXIS  
MOOSAIC AG**

**HERZLICH WILLKOMMEN**

Telefon: 041 260 07 07 / [tierarzt-emmen.ch](http://tierarzt-emmen.ch)  
Kleintierpraxis Moosaic AG / Mooshüslistrasse 14 / 6032 Emmen

<b>Öffnungszeiten:</b>	Mo, Di, Mi, Fr: 8.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Do:	8.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr
Sa:	8.30 – 12.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten organisierter Notfalldienst 041 260 07 07

**Ihr Elektriker  
vor Ort.**

Reparaturen. Service. Unterhalt.

Roland Schmied      Andy Blaser      Alex Blum

Schröber Elektro AG  
Mooshüslistrasse 34  
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70  
Fax +41 41 260 70 80  
[www.schreiberelektrro.ch](http://www.schreiberelektrro.ch)

**SCHRÖBER**  
e l e k t r o a g

**Läuft alles ... sauber in  
Ihren Abwasserleitungen?**

**Kostenlose  
Vorsorgekontrolle  
Ihrer  
Abwasserleitung**

041 562 31 31 | [info@kanalhelden.ch](mailto:info@kanalhelden.ch)

Was muss wann gereinigt werden?  
Infos auf [www.kanalhelden.ch](http://www.kanalhelden.ch)

**KANALHELDEN AG**

Die Vorsorgekontrolle von  
Kanalhelden ist **immer kostenlos**,  
auch ohne Reinigungsauftrag.

Bestellen via Handy.

# Das braucht es für ein glückliches Alter(n) in Emmen



Die Kontaktstelle Alter Emmen (KAE) informierte im Frühjahr 2025 über die geplante Bedürfnisumfrage, die Mitte Mai 2025 an alle Personen Ü55 in der Gemeinde Emmen verschickt wurde. Ziel der Umfrage: die Evaluation der Voraussetzungen für ein gesundes und glückliches Alter(n) in Emmen sowie die Ableitung von Massnahmen und Empfehlungen für Gemeinde und Organisationen. Es wurden 10 224 Fragebögen verschickt. Der Rücklauf ist mit 18,3 Prozent (1871 Fragebögen) erfreulich.

Die Bedürfnisumfrage basiert auf den Kennzahlen 2024 der KAE mit Fokus auf die integrierte Versorgung. Folgende Themen waren Teil der Umfrage: Wohlbefinden und Gesundheit, Gesundheitskompetenz und Vorsorge, soziales Umfeld und Lebenssituation, Wohn-/Lebenssituation und Mobilität sowie Finanzen und Mediennutzung. Die Teilnahme erfolgte zu 75,4 Prozent auf analogem Weg. Dies ist eine wichtige Erkenntnis in der Informationsvermittlung an Menschen Ü55 in Emmen. Ein Viertel der Befragten gibt an, die KAE zu kennen – eine erfreuliche Bilanz.

## Wohlbefinden und Gesundheit: überwiegend positiv

Die allgemeine Lebensqualität wird von den Befragten überwiegend positiv bewertet: 30,83 Prozent fühlen sich sehr gut, 54,69 Prozent gut. Deutlich geringer fällt die Bewertung der körperlichen Gesundheit aus: Nur 16,91 Prozent fühlen sich sehr gut. Die Grund- und Notfallversorgung wird zwar als stabil wahrgenommen, die Qualität der Versorgung allerdings kritisiert. Rund ein Fünftel der Bevölkerung Ü55 hat wöchentlich oder mehrmals pro Monat Zugang zu medizinischer Versorgung.

## Gesundheitskompetenz und Vorsorge: grosser Handlungsbedarf

51,13 Prozent der Befragten sind wenig bis gar nicht über bestehende Gesundheitsangebote informiert. Bei Fragen wenden sich 20 Prozent ans Internet, knapp 66 Prozent an die hausärztliche Begleitperson. Dies bedeutet eine hohe Belastung der Grundversorgung. Bei der gesundheitlichen und medizinischen Vorsorge zeigt sich ein erheblicher Hand-



Die grosse Rücklaufquote aus der Bedürfnisumfrage mit über 7327 Freitextmeldungen zeigt, dass die Bevölkerung Ü55 mitreden will. (Bild: KAE)

lungsbedarf: Nur ein Viertel der Befragten hat sich aktiv damit befasst.

**Soziales Umfeld und Lebenssituation:**  
**stabile Sozialkontakte, aber auch Einsamkeit**  
55,43 Prozent sehen Familie oder Freunde täglich oder mehrmals wöchentlich. Aber 15,55 Prozent der Befragten – also 1590 Personen Ü55 – fühlen sich einsam. Bestehende Angebote für soziale Aktivitäten werden als ausreichend wahrgenommen, sind jedoch im Einzelnen zu wenig bekannt.

**Wohn-, Lebenssituation und Mobilität:**  
**heterogenes Bild, starke Nachbarschaft**  
Die Wohnsituation Ü55 in Emmen ist heterogen: 27,64 Prozent leben alleine, 55,92 Prozent in einem Zweipersonenhaushalt. Rund zwei Drittel leben in Wohnüberbautungen und 61,76 Prozent haben Kontakt zu Nachbarn. Es zeigt sich, dass jüngere Ü55 ein stärkeres Bedürfnis nach neuen Wohnformen haben. Punkto Mobilität sind 9,3 Prozent der Befragten auf Fahrdienste angewiesen.

## Finanzen und Mediennutzung:

**Zukunftsängste trotz ausreichender Mittel**  
91 Prozent der Befragten geben an, dass die finanziellen Mittel für den Lebensunterhalt ausreichen. 31,3 Prozent befürchten, dass dies für die kommenden Jahre nicht zutrifft. Punkt Medien Nutzung zeigt sich, dass 76,53 Prozent der Befragten analoge Medien nutzen. Mit 59,23 Prozent geben die Emmerinnen und Emmer an, dass sie digitale Medien eher nutzen als analoge. Physische Vermittlungswege sind auch zukünftig gleichwertig zu digitalen Kanälen zu nutzen, um einen Informationstransfer bei der Zielgruppe zu gewährleisten.

## Schlussfolgerungen

Die grosse Rücklaufquote mit über 7327 Freitextmeldungen zeigt, dass die Bevölkerung Ü55 mitreden will. Gesundheitliche und medizinische Vorsorgethemen sind verstärkt zu thematisieren, um eine flächendeckende Auseinandersetzung anzustossen. Zudem besteht ein hoher Bedarf an klarer Information und Zugänglichkeit zu Versorgungsangeboten mittels niedrigschwelliger Beratung auf Augenhöhe. Es braucht keine neuen Angebote, sondern eine Vermittlung des bestehenden Angebots. Wenngleich soziale Einbindung in Emmen gelingt, lohnt sich Prävention gegen Einsamkeit. Generell sind vorhandene Angebote adressatengerecht zu kommunizieren, wobei analoge Kommunikationswege für die Informationsvermittlung zu berücksichtigen sind.

Die KAE ist bestrebt, die Empfehlungen im Abgleich mit der Gemeinde Emmen, dem Partnernetzwerk und zum Wohle der Emmer Bevölkerung Ü55 voranzutreiben; nah am Menschen, klar im Bedarf und richtungsweisend für morgen.

Die Auswertung der Bedürfnisumfrage im Detail: [alter-emmen.ch/blog/auswertung-beduerfnisumfrage-2025](http://alter-emmen.ch/blog/auswertung-beduerfnisumfrage-2025).

Die Kontaktstelle Alter Emmen (KAE) ist ein Angebot der Gemeinde Emmen.

Autorin: Nadja Hecht, Leitung KAE

Das ist Älterwerden in Emmen

«MEINE FRAU IST VERGESSLICH.  
ICH MACHE MIR SORGEN.»

041 268 55 25 / [info@alter-emmen.ch](mailto:info@alter-emmen.ch)  
[www.alter-emmen.ch](http://www.alter-emmen.ch)



## Kontoauszug Steuerausstände per 31. Dezember 2025

Auf Verlangen kann unter Angabe der 7-stelligen Pers-ID-Nummer per E-Mail oder via Chatbot auf der Gemeindewebsite [emmen.ch](http://emmen.ch) ein Kontoauszug bestellt werden, worauf der bis zum 31. Dezember 2025 fällige Steuerbetrag für die Steuern 2025 ersichtlich ist.

Steuerwesen, Inkasso Steuern  
inkasso@emmen.ch, 041 268 01 20



## Bäume, Sträucher und Hecken gehören zurückgeschnitten

**Bäume, Hecken und Sträucher verschönern viele Emmer Gärten und tragen zu einem lebendigen Ortsbild bei. Damit sie nicht zur Gefahr für Verkehrsteilnehmende werden, ist eine regelmässige Pflege notwendig – im Einklang mit der Natur.**

Was im eigenen Garten schön gedeiht, darf im öffentlichen Raum nicht zur Gefahr werden. Damit Fußgängerinnen, Velofahrende und Fahrzeuge freie Sicht behalten, müssen deshalb Bepflanzungen auf privaten Grundstücken regelmäßig gepflegt werden. Besonders an Kreuzungen, Kurven und Einmündungen ist auf eine gute Übersicht zu achten. Folgende Punkte gilt es zu beachten:

- Der Raum über der Fahrbahn von öffentlichen Straßen einschließlich des Raums seitlich zum Fahrbahnrand (lichte Breite) ist bis auf eine Höhe von mind. 4,5 Metern frei zu halten
- Der Raum über Fuss- und Radwegen ist auf eine Höhe von mind. 2,5 Metern freizuhalten
- Die lichte Breite zur Fahrbahn oder einem Radweg ist auf einer Breite von 0,5 Meter einzuhalten. Ab einer Höhe von mehr als 1,50 Meter der Bepflanzungen, Einfriedungen und Mauern muss ein Breitenabstand von mind. der Hälfte der Meterhöhe eingehalten werden.

### Pflege mit Rücksicht auf die Natur

Neben der Verkehrssicherheit spielt der Naturschutz eine zentrale Rolle. Dicht gewachsene Hecken bieten Vögeln wertvolle Nist- und Rückzugsorte. Während der Brutzeit von April bis Juli ist das Schneiden von Hecken und Sträuchern deshalb nicht erlaubt. Der beste Zeitpunkt für grössere Pflegemaßnahmen liegt im Winter, zwischen November und März. Dann werden Pflanzen und Tiere am wenigsten gestört, und der natürliche Wuchs der Gehölze lässt sich gut erkennen. So bleiben Hecken gepflegt, sicher und naturnah zugleich. (msc)

## Räumung von Grabstätten

Gestützt auf die Art. 20, 22, 36 und 43 des Reglementes über das Friedhof- und Bestattungswesen der Gemeinde Emmen vom 22. März 2016 läuft die Grabsruhe folgender Grabstätten per **31. Dezember 2025** aus:

- Friedhöfe Gerliswil und Emmen
- Erwachsenen-Reihengräber – Todesjahr 2005
  - Kinder-Reihengräber – Todesjahr 2013
  - Urnen-Bodenreihengräber – Todesjahr 2015
  - Urnen-Einzelnischen (Urnenwandanlagen) – Todesjahr 2015

Die Grabsruhe kann nicht verlängert werden. Die Ruhefrist von Reihengräbern erfährt durch nachträgliche Urnenbeisetzungen keine Verlängerung. Die Angehörigen haben die Möglichkeit, Grabmal und Pflanzung ab Oktober bis spätestens 23. Januar 2026 zu entfernen. Die Berechtigten werden ersucht, bei der Friedhofverwaltung Emmen, Rüeggisgerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, eine

**Bewilligung für die Abholung des Grabsteines einzuholen.** Die Bevollmächtigten haben dem Friedhofpersonal vor der Abholung des Grabsteines die Bewilligung auszuhändigen.

**Über noch vorhandene Grabmale, Pflanzen und Gegenstände ab dem 26. Januar 2026 verfügt die Friedhofverwaltung entschädigungslos und ohne weitere Benachrichtigung. Jegliche Verantwortung und Haftbarkeit der Gemeinde Emmen wird ausgeschlossen. Die Asche von Verstorbenen aus Nischengräbern wird im Stillen dem anonymen Gemeinschaftsgrab «Samenkorn» (Friedhof Gerliswil) bzw. «Ring» (Friedhof Emmen) beigegeben. Urnen-Bodenreihengräber werden nur ebenerdig geräumt – bei einer Neubelegung des Grabfeldes wird die Asche früherer Urnen am Ort belassen.**

Für Rückfragen und weitere Informationen steht die Friedhofverwaltung Emmen gerne zur Verfügung (041 268 02 32).

## Öffnungszeiten Weihnachten 2025 / Neujahr 2026

Beachten Sie bitte die besonderen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Emmen während der Festtage:

Datum	Öffnungszeiten
Di, 23. Dezember 2025	Verwaltung schliesst um 16 Uhr
Mi, 24. Dezember 2025	geschlossen
Do, 25. Dezember 2025	geschlossen
Fr, 26. Dezember 2025	geschlossen
Sa, 27. Dezember 2025	Verwaltung für Publikumsverkehr geschlossen. Das Zivilstandamt Emmen ist für die Meldung von Todesfällen von 9 bis 11 Uhr telefonisch erreichbar (041 268 02 32).
Mo, 29. Dezember 2025	Verwaltung für Publikumsverkehr geschlossen. Für folgende Notfälle sind wir von 9 bis 11.30 Uhr erreichbar: – KESB, akute Gefährdung eines Kindes (041 268 04 25) – Sozialhilfe, akute finanzielle Notlage (041 268 04 11) – Berufsbeistandschaft, dringende Entscheidung für eine betreute Person (041 268 03 76) – Zivilstandamt, Meldung eines Todesfalls (041 268 02 32)
Di, 30. Dezember 2025	Verwaltung für Publikumsverkehr geschlossen. Für folgende Notfälle sind wir von 9 bis 11.30 Uhr erreichbar: – KESB, akute Gefährdung eines Kindes (041 268 04 25) – Sozialhilfe, akute finanzielle Notlage (041 268 04 11) – Berufsbeistandschaft, dringende Entscheidung für eine betreute Person (041 268 03 76) – Zivilstandamt, Meldung eines Todesfalls (041 268 02 32)
Mi, 31. Dezember 2025	geschlossen
Do, 1. Januar 2026	geschlossen
Fr, 2. Januar 2026	geschlossen
Sa, 3. Januar 2026	Verwaltung für Publikumsverkehr geschlossen. Das Zivilstandamt Emmen ist für die Meldung von Todesfällen von 9 bis 11 Uhr telefonisch erreichbar (041 268 02 32).
Ab Mo, 5. Januar 2026	übliche Öffnungszeiten ( <a href="http://emmen.ch/oefnungszeiten">emmen.ch/oefnungszeiten</a> )

## Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- Ajdini Rina, mit Staatsangehörigkeit Nordmazedonien, Lindenheimstrasse 19, 6032 Emmen
  - Bajrami-Emini Kajla, mit Staatsangehörigkeit Nordmazedonien, Benziwil 19, 6020 Emmenbrücke
  - Hagos Melat, mit Staatsangehörigkeit Eritrea, Haldenstrasse 13, 6020 Emmenbrücke
  - Hasanaj Jonida, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Oberhofmatte 15, 6020 Emmenbrücke
  - Hasanovic Ameli, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Listrighalde 16, 6020 Emmenbrücke
  - Huhn-Abayeva Ganna, mit Staatsangehörigkeit Ukraine, und Sohn Huhn Lukas, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Benziwil 51, 6020 Emmenbrücke
  - Kaczmarek Alain Alexandre, mit Staatsangehörigkeit Frankreich, Waldstrasse 1, 6020 Emmenbrücke
  - Kochetkova Yana, mit Staatsangehörigkeit Russland, Mooshüslistrasse 27, 6032 Emmen
  - Mohammady Ferishte, mit Staatsangehörigkeit Afghanistan, Haldenring 6, 6020 Emmenbrücke
  - Semere Eyob sowie Ehefrau Ekubazgi Yordanos Laine und Kinder Semere Henos, Semere Ariam und Semere Dinah, alle mit Staatsangehörigkeit Eritrea, Neuenkirchstrasse 13, 6020 Emmenbrücke
  - Shala Tomas, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Kapfrain 9, 6020 Emmenbrücke
  - Tomovski Boris, mit Staatsangehörigkeit Nordmazedonien, Benziwilstrasse 2, 6020 Emmenbrücke
  - Topalli Fahri, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Obere Wiese 1, 6020 Emmenbrücke
  - Zundel Sabine Maria, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Rathausenstrasse 1, 6032 Emmen
- Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberchtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder einbuergerungen@emmen.ch begründet anzumelden.

## Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen

Die Bürgerrechtskommission von Emmen hat aufgrund von Art. 54 Abs. 4 GO folgenden Personen das Gemeindebürgerecht zugesichert, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerechts:

- Elezaj Bujar mit den Söhnen Arian und Luan, Rothenburgstrasse 69, 6020 Emmenbrücke
- Höfer Michelle, Riffigstrasse 28, 6020 Emmenbrücke
- Isufi Kadrije, Mooshüslistrasse 13, 6032 Emmen
- Isufi Qamil, Mooshüslistrasse 13, 6032 Emmen
- Limani-Balazi Verime mit den Töchtern Leandra und Luisa, Schooswaldstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
- Lushaj Albana, Erlenstrasse 85, 6020 Emmenbrücke
- Lushaj Ardefrim, Weiherstrasse 11, 6020 Emmenbrücke
- Nasser Salihe mit den Töchtern Sara, Yusra, Nesim und Islam, Riffiring 5, 6020 Emmenbrücke
- Oktay Erkan, Reussmatt 12, 6032 Emmen
- Pascual Sanchez Maria Isabel, Erlenring 7, 6020 Emmenbrücke
- Ramadani Elsadat, Rüeggisingerstrasse 43, 6020 Emmenbrücke
- Roppel Christian mit den Kindern Alissa und Matteo, Parkpromenade 10, 6032 Emmen
- Rudi Mersije mit den Töchtern Aria und Rihana, Xaver-Brun-Weg 4, 6032 Emmen
- Simatovic Luka, Sedelstrasse 37, 6020 Emmenbrücke
- Simatovic Milan, Sedelstrasse 37, 6020 Emmenbrücke
- Tahiraj Enis, Parkpromenade 2, 6032 Emmen
- Tahiraj Eriola, Parkpromenade 2, 6032 Emmen
- Tahiraj Erlin, Parkpromenade 2, 6032 Emmen
- Tran Van Nhan mit der Tochter Lena, Grünmattstrasse 3, 6032 Emmen
- Weldu Yohannes mit den Söhnen Teklu Nael und Teklu Nathan, Untere Wiese 13, 6020 Emmenbrücke

## Todesfälle

Bieri Bruno, 22.08.1947	30.09.2025	Dürger-Zemp Bernadette, 04.03.1943	27.08.2025
Birrer-Pfister Jolanda, 08.12.1942	17.08.2025	Dürr-Biese Marlies, 07.06.1940	20.09.2025
Bucher Niklaus gen. Klaus, 08.12.1942	21.09.2025	Frei Silvia, 25.01.1946	20.09.2025
Bucher Rita, 13.08.1940	28.09.2025	Gelbke Hermann, 07.09.1934	16.08.2025
Bühlmann-Von Ballmoos Lieselotte gen. Lotti, 02.05.1933	21.09.2025	Grossrieder-Bucher Rosa, 26.03.1940	30.08.2025
Büwang Basang, 18.07.1953	07.08.2025	Haefeli Josef, 09.02.1932	09.08.2025
Devonas Marc gen. Marco, 13.07.1951	12.08.2025	Isenschmid Erwin, 19.11.1945	07.09.2025
		Kliebenschädel Karl, 01.09.1949	02.09.2025


  
**ARNOLD & SOHN**  
**Bestattungsdienst AG**

Roopigenstrasse 4  
6015 Luzern
Tag und Nacht  
041 210 42 46

beraten, begleiten  
und entlasten

zuverlässig und  
erfahren

persönlich und  
kompetent

[www.arnold-und-sohn.ch](http://www.arnold-und-sohn.ch)

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



Geschäftsstellenleiter:  
Roger Bühlmann  
Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke  
[www.egli-bestattungen.ch](http://www.egli-bestattungen.ch)

**24 h-Tel. 041 261 01 01**

Mitglied Gewerbeverein


  
**HAGER IMBACH**  
Bestattungsdienste

Trauer braucht Hilfe  
und vor allem  
Verständnis.
Ihre Wünsche stehen für  
uns im Mittelpunkt.

Tel. 041 340 33 02 • Am Brüggli • 6010 Kriens  
Region Luzern und Umgebung • Kanton Nidwalden

Lütolf-Benz Anna Maria gen. Annette, 31.05.1937	07.08.2025
Müller Heinz, 07.04.1941	03.09.2025
Müller-von Tobel Marlies, 13.09.1940	03.09.2025
Renggli Franz, 27.09.1952	05.08.2025
Röössli Ruth, 21.01.1942	11.08.2025
Schelker-Amrein Beatrice, 03.11.1961	19.08.2025
Schumacher-Bucher Josefina, 21.07.1932	29.08.2025
Vetter-Theiler Elisabeth, 09.01.1940	23.09.2025
Villiger-Müller Gertrud gen. Trudi, 20.02.1931	22.08.2025
Vogel Josef, 02.08.1933	18.08.2025
Weingartner Josef, 14.03.1946	06.08.2025
Wüest-Holzmann Gertrud gen. Trudy, 13.06.1943	11.09.2025
Zemp Franz, 24.10.1941	13.09.2025

# Gemeinde Emmen verabschiedet Budget 2026 mit kleinem Überschuss

Die Gemeinde Emmen präsentiert für das Jahr 2026 ein ausgeglichenes Budget. Trotz steigender Kosten im Sozial- und Bildungsbereich sowie hoher Investitionen in die Infrastruktur resultiert ein leichter Ertragsüberschuss von rund 98 000 Franken.

Der Gemeinderat hat das Budget 2026 verabschiedet: Mit einem Aufwand von rund 267,9 Millionen Franken und einem Ertrag von knapp 268 Millionen Franken ergibt sich ein Überschuss von 98 453 Franken. «Die schwarze Null zeigt, dass wir den Umgang mit unseren Ressourcen im Griff haben, auch wenn die finanzielle Lage weiterhin angespannt bleibt», sagt Gemeinderat Patrick Schnellmann.

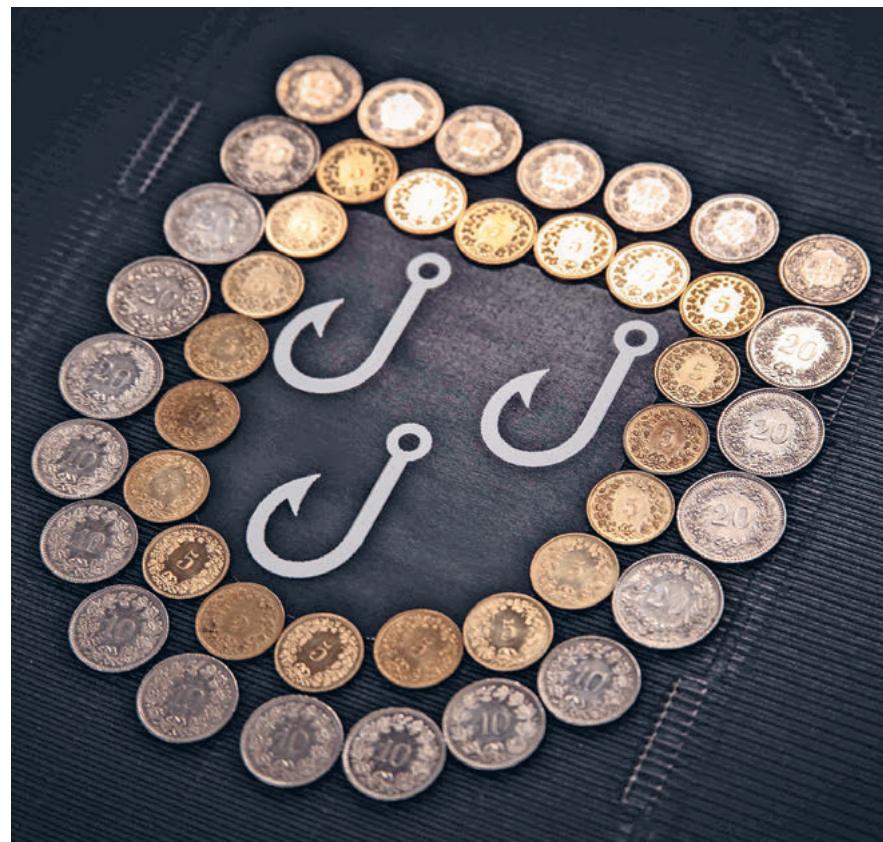
Der Anstieg der Ausgaben gegenüber 2025 um insgesamt 16 Millionen Franken (+6,4 Prozent) ist vor allem auf höhere Personalkosten (+7,39 Millionen Franken), wachsende Transferleistungen im Sozial- und Bildungsbereich (+5,3 Millionen Franken) sowie leicht gestiegene Sachkosten zurückzuführen. Die Personalkosten für Lehrpersonen steigen dabei besonders deutlich (+6,13 Millionen Franken), bedingt durch zusätzliche Klassen und die vom Luzerner Regierungsrat beschlossene Erhöhung des Besoldungsaufwandes zur Attraktivierung des Lehrberufs.

Die Kostensteigerungen können durch höhere Erträge insgesamt kompensiert werden: Auf der Einnahmenseite verzeichnet die Gemeinde eine Zunahme von 17,38 Millionen Franken. Grund dafür sind unter anderem höhere Steuereinnahmen (juristische Personen, Sondersteuern), höhere Transfereinnahmen (Finanzausgleich, OECD-Mindestbesteuerung) sowie höhere Kantonsbeiträge im Bildungsbereich.

## Grosse finanzielle Herausforderungen

Investitionen spielen derweil sowohl im Budget 2026 als auch in den darauffolgenden Planjahren weiterhin eine zentrale Rolle. Für die Planperiode 2026–2029 sind Nettoinvestitionen von 132,68 Millionen Franken vorgesehen (2026: 31,1 Millionen Franken). Den grössten Brocken machen dabei Investitionen in die Schulinfrastrukturen aus, gefolgt von Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur und in die Emmer Sportstätten.

Insgesamt bleiben die finanziellen Herausforderungen für Emmen kurz- wie



Für 2026 rechnet die Gemeinde Emmen mit einem kleinen Überschuss. (Bild: Gemeinde Emmen)

auch langfristig weiterhin gross: «Für die Planjahre 2027–2029 werden steigende Defizite erwartet, die unter anderem auf höhere Abschreibungen und Zinskosten zurückzuführen sind», erläutert Finanz-

strikte Priorisierung von Investitionen und Ausgaben bleibt deshalb entscheidend», betont Schnellmann.

Die Gemeinde setzt weiterhin auf vor- ausschauende Planung, Ausgabendiszi-

**«Wir stehen einem weiteren Anstieg gebundener Kosten im Sozial- und Bildungsbereich gegenüber, was den Handlungsspielraum für ungebundene wichtige Investitionen in die Attraktivität der Gemeinde Emmen als Wohn- und Arbeitsort markant einschränkt.»**

direktor Patrick Schnellmann. «Gleichzeitig stehen wir einem weiteren Anstieg gebundener Kosten im Sozial- und Bildungsbereich gegenüber, was den Handlungsspielraum für ungebundene wichtige Investitionen in die Attraktivität der Gemeinde Emmen als Wohn- und Arbeitsort markant einschränkt.»

Hinzu kommen globale Unsicherheiten, die kantonale Steuergesetzrevision und ein mögliches Sparpaket des Bundes. «Eine

plin und eine nachhaltige Finanzstrategie 2024–2033, um auch langfristig stabile Finanzen sicherzustellen. Eine Erhöhung des Steuerfusses ist aktuell nicht vorgesehen, die kommenden Jahre erfordern jedoch sorgfältige Entscheidungen und strategische Weichenstellungen.

Der Einwohnerrat wird das Budget 2026 an seiner Sitzung vom 11. November 2025 behandeln.

Autor: Philipp Bucher



Die Gemeinde Emmen legt ihr Legislaturprogramm für 2026 bis 2029 vor und zeigt damit die nächsten Schritte auf dem Weg zur Vision Emmen 2033. (Bild: pbu)

## Vier Handlungsfelder für die Zukunft: Emmen präsentiert Legislaturprogramm 2026–2029

Die Gemeinde Emmen stellt ihr Legislaturprogramm 2026–2029 vor – ein Programm, das die zweite Etappe zur Vision Emmen 2033 markiert. Mit vier klaren Handlungsfeldern setzt Emmen Schwerpunkte, die das Leben vor Ort für Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung spürbar gestalten sollen.

Das Legislaturprogramm 2026–2029 markiert die nächste Phase der strategischen Entwicklung der Gemeinde Emmen. Es baut auf den Erfolgen der vergangenen Jahre auf und definiert die zentralen Schwerpunkte für die kommenden vier Jahre. «Dieses Programm ist unser Wegweiser: Es macht sichtbar, wo wir ansetzen, was wir erreichen wollen – und wie wir alle gemeinsam daran mitwirken können», sagt Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger. «Es ist ein Aufruf an Verwaltung, Bevölkerung und Wirtschaft, unseren Lieblingsort aktiv mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.»

Das neue Legislaturprogramm bündelt vier zentrale Handlungsfelder mit ihren Entwicklungsschwerpunkten: Mit Kundenorientierung sorgt Emmen für Nähe, transparente Kommunikation und Servicequalität. Der Lebensraum steht für attraktive Quartiere, sichere Wege und lebendige Treffpunkte. Unter Mensch und Gesellschaft werden Teilhabe, Integration, Bildung und die Förderung der Mitarbeitenden verstanden. Und mit Blick auf die

Ressourcen geht es darum, Finanzen, Wirtschaft und Infrastruktur verantwortungsvoll im Sinne der Menschen einzusetzen. Die Inhalte sind digital aufbereitet und über eine Online-Broschüre abrufbar. Sie verknüpft die Entwicklungsschwerpunkte mit Geschichten aus dem Wimmelbild, das die Vision Emmen 2033 anschaulich macht. Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeitende erhalten so einen leicht verständlichen Überblick, wie sich Emmen Schritt für Schritt weiterentwickelt und wie sie selbst Teil dieser Entwicklung sein können.

Autor: Philipp Bucher

Die vier zentralen Handlungsfelder



### Legislaturprogramm 2026–2029

Das neue Legislaturprogramm der Gemeinde Emmen lässt sich unter [ziele.emmen.ch](http://ziele.emmen.ch) entdecken.

## Momente, die bleiben

### Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Draussen ist gefühlt wieder länger Nacht als Tag und morgens hängt der Nebel lange und tief über dem Rotbach. Die Schultern oben und die Ohren tief in den Kragen gesteckt, pressieren die Leute über den Sonnenplatz. Die Taschen voller Einkäufe und die Gedanken bereits beim «Was muss ich als Nächstes erledigen?». Alles scheint sich zu beschleunigen, je näher die stillsten Tage des Jahres rücken.

Und dann gibt es diesen einen, anderen Ort. Warm, heimelig und wohlriechend nach Erinnerungen. Eintauchen – abtropfen – abkühlen. Immer und immer wieder. Sie haben es erraten, gäled Sie! Genau: Kerzen ziehen.

Wissen Sie, nicht nur als Kind bin ich gerne zum Kerzenziehen gegangen. Der Duft vom warmen Bienenwachs, das Stimmengewirr, das Warten – all das hat etwas Beruhigendes. Momente, in denen hetzen und juflen nichts bringt. In der Hand einen Docht, wird dieser langsam in das flüssige Wachs getaucht. Nicht einmal, nicht zweimal, nicht zehnmal. So oft, wie es halt braucht. Die Bewegungen wiederholen sich, alles findet in diesem gemächlichen Rhythmus statt.

Wer hier steht, verliert das Zeitgefühl. Das Denken und das Tun werden einfacher. Es braucht kein grosses Können, nur Geduld. Vielleicht liegt genau darin die Faszination des Kerzenziehens: im bewussten Zulassen der Langsamkeit. Und zwischen dem Tun, beim Warten: der Schwatz mit dem Gegenüber. Grosse Gespräche ohne viele Worte (das sollten wir Politiker uns doch eigentlich zu Herzen nehmen 😊).

Und am Ende steht sie da, Schicht um Schicht gewachsen: die eigene Kerze. Nicht perfekt, aber schön, so wie sie ist. Und sie erinnert uns daran, dass manches nur gelingt, wenn man es ruhig angehen lässt. Wenn die Kerze dann zu Hause angezündet wird, brennt, Licht spendet und dazu auch noch gut duftet, ist sie mehr als nur Dekoration. Sie ist das Ergebnis von Zeit, Geduld und Achtsamkeit – Dinge, welche uns nicht nur im Advent, sondern ganz allgemein guttun würden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine warme, helle und gelassene Zeit – mit Momenten, die bleiben.



Simon Oehen  
Einwohnerratspräsident

## Wiederkehrende Veranstaltungen

### Sport

#### Turnen für Senior\*innen

Seniorendrehscheibe Emmen  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
keine Anmeldung notwendig



#### Sporthalle Rossmoos | DI 9–10 Uhr (ausser Schulferien)

Turnen für Senioren, Leitung: Ruedi Hotz, 041 280 65 74.

#### Pfarreiheim Emmen | DI 10.15–11.15 Uhr

Turnen für Seniorinnen und Senioren, Leitung: Christel Gysin, 076 579 12 64.

#### Pfarreiheim Bruder Klaus | MI 10–11 Uhr

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Marianne Baumgartner, 041 458 15 87.

#### Pfarreiheim St. Maria | DI 9 Uhr

Turnen für Seniorinnen und Senioren, Leitung: Christel Gysin, 076 579 12 64.

### Wassergymnastik

Seniorendrehscheibe Emmen  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch



#### Hallenbad Emmen | 10–11 Uhr

Von 11–12 Uhr und 12–13 Uhr finden weitere Kurse statt.  
Leitung: Trudi Schwegler. Auskunft: Annette Peter, 079 394 03 67.

### Pétanque

Seniorendrehscheibe Emmen  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch



#### Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüsli | MO, MI und FR

Vom 1. März bis 30. April ab 14 Uhr, vom 1. Mai bis 30. September ab 9 Uhr, 1. Oktober bis 30. November ab 14 Uhr.  
Kontakt: Erwin Bucher, 079 692 69 06.

### Turnen für Seniorinnen

Frauenturnverein Emmen  
www.frauenturnvereinemmen.ch

#### Turnhalle Rüeggisberg | MI 18.45–19.45 Uhr (ausser Schulferien und vor Feiertagen)

Schnuppern jederzeit möglich. Melde dich kurz per E-Mail an:  
Nicole Fischer, frauenturnverein.emmen@gmx.ch.

### Turnen für jede Frau

Frauenturnverein Emmen  
www.frauenturnvereinemmen.ch

#### Turnhalle Emmen Dorf | MO 20.15–21.15 Uhr (ausser Schulferien)

Im Vordergrund steht das Trainieren von Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Es ist kein klassisches «Turnen» und es finden keine Wettkämpfe statt. Schnuppern jederzeit möglich. Melde dich kurz per E-Mail an: Nicole Fischer, frauenturnverein.emmen@gmx.ch.

### Fitness 60+

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE  
www.ftvemmenstrand.ch



#### Krautturnhalle | DI 19–20 Uhr (ausser Schulferien)

Kontakt: 079 105 79 78.

### Gymnastik für Frauen ab 60

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen  
www.gfvemmen.ch



#### Turnhalle Schulhaus Riffig | MI 14–15 Uhr

Einstieg jederzeit möglich. Auskunft: Sandra Mollet, 041 281 10 24 oder sandra.mollet@gfvemmen.ch

### Fit werden, fit bleiben 35+

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE  
www.ftvemmenstrand.ch



#### Krautturnhalle | DI 20.15–21.30 Uhr (ausser Schulferien)

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Kontakt: 079 105 79 78.

### Gelenkschonende Gymnastik

TV Mauritius  
www.tvmauritius.ch



#### Turnhalle Meierhöfli | DO 18.45–20 Uhr

Kontakt: Adriana Valls, 041 280 86 85 oder adriana.valls@outlook.com.

### Gemischte Riege

TV Mauritius – Gemischte Riege  
www.tvmauritius.ch



#### Turnhalle Meierhöfli | DO 20–21.30 Uhr

Turnen, verschiedene Ballspiele. Kontakt: Brigitte Langensand, 041 280 32 13 oder Armin Sticher, 079 302 68 63.

### Volleyball über 30

TV Mauritius  
www.tvmauritius.ch



#### Turnhalle Erlen | MI 20.30–22 Uhr

Kontakt: Godi Steffen, 041 280 37 63.

### Permanentwanderung

Wanderverein Emmen  
www.vsl.ch



#### Start und Ziel: Restaurant Sternen | Startzeiten: DI–DO ab 10–14 Uhr, 17–20.30 Uhr / FR-SA, Feiertag ab 10.30–20.30 Uhr / SO 10–19.30 Uhr (Montag Ruhetag)

Kontakt: Daniel Pürschert, 041 250 11 13 oder Präsidentin, 076 477 21 95.

### Wanderung

Seniorendrehscheibe Emmen  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch



Datum und Wanderstrecke werden auf unserer Webseite publiziert und im Newsletter vorgestellt. Dieser kann auf unserer Webseite bestellt werden.

### Kinder/Jugend

#### KINDER Kung Fu Ving Tsun

Black Dragon Ving Tsun Kung Fu Schule  
www.vingtsun-blackdragon.ch



#### Black Dragon Ving Tsun, Gerliswilstrasse 53 | MI 18.30–19.30 Uhr

Motorische & koordinativen Fähigkeiten fördern, Geduld, Ausdauer und Konzentration steigern, Sicherheit gewinnen. Kontakt: Gerhard Cahenzli, 079 617 33 37 oder jb@vingtsun-blackdragon.ch

### Musik

#### Chorprobe

Jodlerklub Edelweiss Emmen  
www.jkedelweiss.ch

#### Singsaal Schulhaus Meierhöfli | DI 19.30–22 Uhr (ausser Schulferien)

Auskunft: 079 744 76 14. Jodel-Interessierte sind herzlich willkommen!

#### Chorprobe

Lord Singers  
www.lordsingers.ch

#### Pfarreizentrum Gerliswil | FR 20–22 Uhr (ausser Schulferien)

Frauen und Männer sind herzlich willkommen.  
Leitung und Auskunft: Musikalischer Leiter, Jörg Heeb, 079 173 71 64.  
Präsident, Lukas Huber, 077 538 35 80.

#### Chorprobe

Seniorencor Emmen

#### Dorothee-Saal Pfarrei Bruder Klaus, Hinter-Listrig 1 | DO 14.15–15.45 Uhr (ausser Schulferien)

Leitung: Nöaggi (Bruno) Koch. Auskunft: Obmann Sepp Niederberger, Tel. 079 793 97 73. Komm an die Probe und sing mit!

#### Chorprobe

Mix-Up Chor  
www.mix-up.ch

#### Reformierte Kirche Meierhöfli | DI 19.30–21.30 Uhr (ausser Schulferien)

Neue Männer- und Frauenstimmen sind herzlich willkommen!

### Kultur

#### Tramglogge

Verein Pro Tramhüsli  
www.tramhüsli.ch

DO 04.12.

#### Tramhüsli, Depot 7 | DO 20 Uhr

Immer am ersten Donnerstag im Monat ist die Depot 7-Bühne frei für dich und deine Freunde. Du hast eigene Songs und möchtest diese mal performen? Dein neustes Gedicht oder deine geniale Comedy-Einlage? An unserem Open Mic-Format «Tramglogge» hast du dazu Gelegenheit.

### Gemeinschaft

#### Jassen mit Peter Troxler

Seniorendrehscheibe Emmen  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

#### Restaurant Panorama | MI 14 Uhr

Keine Anmeldung.

#### Jass- und Spielenachmittag

Frauenbund Emmen  
www.pfarrei.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

MI 12.11.

#### Pfarreizentrum Emmen | MI 14 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich.

<b>Jassnachmittag</b>	<b>MI 12.11./MI 26.11./MI 10.12.</b>
Pfarrei Bruder Klaus www.kath.emmen-rothenburg.ch	
<b>Pfarreizentrum Bruder Klaus   MI 13.30–16.30 Uhr</b>	

<b>Mittagetisch</b>	<b>DI 11.11.</b>
Pfarrei Bruder Klaus www.kath.emmen-rothenburg.ch	
<b>Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus   DI 12 Uhr</b>	

Kosten: Fr. 10.–; Anmeldung während Bürozeiten bis jeweils am Donnerstag der Vorwoche an Pfarreisekretariat Bruder Klaus, 041 552 60 40 oder pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch.

<b>Sonntags-Treff</b>	<b>SO 09.11./SO 21.12.</b>
Frauenbund Emmen, KAB Emmen www.kath.emmen-rothenburg.ch/organisation/pfarreien/st_mauritius	
<b>Pfarreizentrum Emmen   SO 11–16 Uhr</b>	

Essen, plaudern, spielen und fröhlich sein. Ein Angebot für Ehepaare und Alleinstehende. Anmeldung: Elsbeth Wyler, 041 260 16 34 / 079 587 67 53.

<b>Treffpunkt für Jung und Alt</b>	
Reformierte Kirche Gerliswil www.reflu.ch/emmen-rothenburg	
<b>Reformierte Kirche Gerliswil   MO + MI 14–16.30 Uhr [ausser MO 24.11./MI 26.11./MO 08.12.]</b>	
Kafi Wiitblick, ein Ort zum Treffen, Spielen, Diskutieren, Lesen und Sein. Kinderspielecken für alle. Keine Anmeldung erforderlich. Gross und Klein sind herzlich willkommen. Mehr Informationen auf unserer Homepage.	

<b>Politik</b>	
<b>Einwohnerratssitzung</b>	<b>DI 11.11./DI 16.12.</b>
Gemeindekanzlei Emmen <b>Betagtenzentrum Emmenfeld</b>	

## Einzelveranstaltungen

<b>Chorkonzerte «Music Cocktail»</b>	<b>SO 09.11./FR 14.11./SA 15.11.</b>
Mix-Up Chor Emmenbrücke	
<b>Stadttheater Sursee   SO 09.11., 16–18 Uhr</b>	
<b>Gemeindesaal Malters   FR 14.11., 20–22 Uhr / SA 15.11., 19–21 Uhr</b>	

Der Mix-Up Chor, der Chor der Reformierten Kirchgemeinde Sursee und die «All in 1» Band servieren Pop, Funk und Balladen mit einer bunten Portion Klangfarben. Leitung: Katrin Lüthi. Vielseitige Stimmen, groovige Rhythmen und feine Melodien von drei Formationen. Türkollekte. www.mix-up.ch

<b>Weihnachtsgeschenk selber herstellen</b>	<b>DO 13.11.</b>
Frauenbund Emmen	
<b>Drogerie Meister   19–21.30 Uhr</b>	

Herstellen von Peeling. Information und Herstellung werden Schritt für Schritt erklärt. Keine Vorkenntnisse nötig. Kinder ab 9 Jahren. Kosten: Fr. 10.–/Fr. 15.– für Nichtmitglieder. Anmeldung bis: 06.11.2025 an Claudia Oberli, events@gfvmemmen.ch oder 079 363 10 31.

<b>Öffentliches Wahlpodium</b>	<b>DO 13.11.</b>
Die Mitte, SP und SVP	
<b>Restaurant Prélude, Zentrum Gersag   19 Uhr</b>	

Wer soll in den Emmer Gemeinderat? Am öffentlichen Wahlpodium diskutieren Claudia Stucki (SP Emmen), Christian Blunschi (Die Mitte Emmen) und Domino Anselmi (SVP Emmen). Moderation: Roman Hodel, Luzerner Zeitung.

<b>Jubiläumskonzert: 50 Jahre Lord Singers</b>	<b>FR 14.11./SA 15.11.</b>
Lord Singers Emmen	
<b>Kirche Bruder Klaus   19.30–22 Uhr</b>	

Aus diesem Anlass werden zwei Jubiläumskonzerte durchgeführt. Als Special Guest wird Pee Wirz (Dada Ante Portas) mitwirken. Ticket: Fr. 30.–. Der Verein freut sich auf zahlreiche Besucher. www.50jahre.lordsingers.ch

<b>Repair Café Emmen-Rothenburg</b>	<b>SA 15.11./SA 13.12.</b>
Reformierte Kirche Gerliswil	
<b>Reformierte Kirche Gerliswil, Erlenstrasse 31   10–13 Uhr</b>	

Reparieren statt wegwerfen! Im Repair Café reparieren ehrenamtliche Profis Ihre defekten Gegenstände. Wartezeit kann bei Kaffee und Kuchen im Kafi Wiitblick verkürzt werden. www.reflu.ch/emmen-rothenburg

<b>Räbeliechtli schnitzen und Umzug</b>	<b>SA 15.11.</b>
Frauenbund Emmen	
<b>Pfarreizentrum Emmen, Kirchfeldstrasse 10</b>	

Infos unter: www.frauenbund-emmen.ch

<b>Volkstümliches Kirchenkonzert</b>	<b>SO 16.11.</b>
Jodlerklub Maiglöggi Emmenbrücke	
<b>Kirche Bruder Klaus, Listrig   17 Uhr</b>	

Ein besinnliches Kirchenkonzert mit Jodelgesang, Orgel und volkstümlicher Musik. Freier Eintritt, Türkollekte. www.jkmaigloeggli.ch

<b>Die Aufgaben von KESB und Pro Senectute</b>	<b>DI 18.11.</b>
Seniorendrehscheibe Emmen	
<b>Pfarreisaal Bruder Klaus   13.45 Uhr</b>	

Was tun diese Organisationen in unserer Gemeinde? Anmeldung: ab 20. Oktober, 9 Uhr bis 13. November. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch

<b>KlimaGespräche in Emmen – Heute handeln für morgen</b>	<b>DI 18.11.</b>
Klimanetzwerk Emmen	
<b>Ort wird noch bestimmt   19–21 Uhr</b>	

Wir werden in Kleingruppen mit den Moderatoren Markus Kappeler und Peter Maier eine Bestandesaufnahme machen und persönliche Klimaziele setzen. Mehr Infos unter www.emmen.klimanetzwerk.ch. Anmeldung an: Markus Kappeler, Moderator KlimaGespräche: 041 260 89 65; markus.kappeler@gmx.ch.

<b>Türkischer Kochkurs</b>	<b>MI 19.11.</b>
Verein Delia	
<b>Schulküche Gersagschulhaus   18–22 Uhr</b>	

Ülkü kocht mit uns ihre Lieblingsrezepte. Wir kochen und geniessen vier verschiedene Gerichte mit Rezeptabgabe. Leitung: Sibylle Meyer mit versierten Köchinnen. Kosten: Fr. 40.–, kann am Abend bar oder mit TWINT bezahlt werden. Bemerkung: bitte Schürze mitbringen. Anmeldung an Sibylle Meyer, 079 428 51 77 oder meyer.habermacher@vtxmail.ch.

<b>Blutspendeaktion – Spenden, um zu retten</b>	<b>FR 21.11.</b>
Verein Gruppo Donatori di Sangue Emmenbrücke (GDSE)	
<b>Centro Papa Giovanni   17–19.30 Uhr</b>	

Jeweils zweimal im Jahr organisieren wir eine Blutspendeaktion zusammen mit dem Blutspendedienst Zentralschweiz. Wir freuen uns, allen Spenderinnen und Spendern wieder unsere traditionelle Pasta offerieren zu dürfen!

<b>Kerzenziehen</b>	<b>MO 24.11. bis SA 29.11.</b>
Reformierte Kirche Emmen-Rothenburg	
<b>Reformierte Kirche Gerliswil</b>	

Kerzen aus Paraffin oder Bienenwachs selber ziehen und verzieren. Öffnungszeiten: Montag, 24., Dienstag, 25., Donnerstag, 27. und Freitag, 28. November jeweils 15.00–20.30 Uhr; Mittwoch, 26. November, 13.30–20.30 Uhr und Samstag, 29. November, 10.00–16.00 Uhr. Kinder müssen ab 19.00 Uhr in Begleitung einer erwachsenen Person sein.

<b>Adventskranz selbst gemacht</b>	<b>DO 27.11.</b>
Frauenbund Emmen	
<b>Bühlmanns Weihnachtsbäume</b>	

Ring und Grünmaterial sowie Werkzeug werden zur Verfügung gestellt. Kerzen sowie weitere Dekorationsmaterialien müssen selber mitgebracht werden. Kurs 1: 14.00–16.30 Uhr, Kurs 2: 19.00–21.30 Uhr. Kosten pro Person: Fr. 90.– / Fr. 85.– für Mitglieder. www.frauenbund-emmen.ch

<b>27. Engelsaalsession: Blind Boy de Vita</b>	<b>DO 27.11.</b>
Verein Pro Tramhüsli	
<b>Tramhüsli, Depot 7   20 Uhr</b>	

Beat Portmann begrüßt eine Person, die sich dem Singer-Songwriting verschrieben hat. Eine Mischung aus Konzert und Werkstattgespräch rund um die Faszination für das Lied, ein Bühnenexperiment mit offenem Ausgang. Kosten: Eintritt frei, Kollekte. www.tramhüsli.ch

<b>Gold-Lotto</b>	<b>SA 29.11./ SO 30.11.</b>
KAB Emmen	
<b>Pfarreizentrum Emmen, Kirchfeldstrasse 10</b>	

Samstag: 19.30 Uhr, Türöffnung 18.00 Uhr. Sonntag: 14.30 Uhr, Türöffnung 13.00 Uhr. Schöne Preise: Gold, Velos, Fernseher, Notebook, Tablet, reichhaltige Geschenkkörbe, Fleisch, Geschenktaschen, Gutscheine, warten auf ein spielfreudiges Publikum. 1. Gang gratis. Dauerkarte Fr. 22.–. Reservationen an: kabaeugen@bluewin.ch bis am Samstag, 12.00 Uhr. Parkplätze: Schulhausplatz. www. kab-emmen.ch

<b>Gerliswiler Weihnachtsmarkt</b>	<b>SO 30.11.</b>
Katholische Kirche Emmen-Rothenburg	
<b>Katholische Kirche Gerliswil   10–18 Uhr</b>	

Um 10.00 Uhr lädt die Pfarrei zum Gottesdienst mit dem Jodlerklub Maiglöggi. Bis 18.00 Uhr läuft der Marktbetrieb rund um die Kath. Kirche und im neuen Pfarreizentrum. Um 17.00 Uhr ist der Samichlausauszug mit Kinderbescherung. Für das leibliche Wohl sorgen Verpflegungsstände und das Märtbeizli im Pfarreisaal.

<b>Samichlausfeier für Seniorinnen und Senioren</b> Frauenbund Emmen <b>Pfarreizentrum Emmen   14 Uhr</b> Geniessen Sie einen gemütlichen Nachmittag mit Samichlausbesuch, Musik und einem feinen Zobig. Türkollekte. Anmeldung: bis 29. Nov. an Isabel Weber 041 260 13 24 oder unter <a href="http://www.frauenbund-emmen.ch">www.frauenbund-emmen.ch</a>	MI 03.12.	<b>SuigerGuuggete 2026</b> RüssSuiger Ämme <b>Sporthalle Rossmoos</b> Ab 14.00 Uhr ist freier Eintritt für Gross und Klein an der «Guuggete ufem Rote Platz». Anschliessend geht es in der Halle weiter: Einlass ab 16 Jahre, Türöffnung 18.00 Uhr. Weitere Informationen finden Sie auf <a href="http://www.suugerguuggete.ch">www.suugerguuggete.ch</a> . Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.	SA 17.01.
<b>Samichlausfeier für Erwachsene</b> Frauengemeinschaft Gerliswil <b>Pfarreizentrum Gerliswil   14 Uhr</b> Der Samichlaus mit seinem Gefolge wird uns besuchen und weiss bestimmt so einiges zu erzählen. Ein kleines Zobig wird den gemütlichen Anlass umrahmen und natürlich darf das feine «Chlauskafi» nicht fehlen. Anmeldung: bis 26. November an Yvonne Furger, 041 280 84 84 oder Pfarramt Gerliswil, 041 552 60 20. <a href="http://www.fg-gerliswil.ch">www.fg-gerliswil.ch</a>	MI 03.12.	<b>Besichtigung Kaffeerösterei Rast in Ebikon</b> Seniorendrehscheibe Emmen <b>Kaffee Rast, Industriestrasse 4, Ebikon   10–11.45 Uhr</b> Spannende Einblicke in die Kunst des Kaffeerösten. Preis: Fr. 15.–. Anmeldung: ab 15. Dezember ab 9.00 Uhr bis 4. Januar 2026. <a href="http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch">www.seniorendrehscheibe-emmen.ch</a>	DO 22.01.2026
<b>Rorate-Gottesdienst</b> Frauengemeinschaft Gerliswil <b>Pfarrkirche Gerliswil   6.45 Uhr</b> Anschliessend Frühstück im Pfarreizentrum Gerliswil. <a href="http://www.fg-gerliswil.ch">www.fg-gerliswil.ch</a>	DO 04.12.	<b>Turner-Lotto</b> STV Emmen <b>Restaurant Schlemmerei, Kirchfeldstrasse 25</b> Bekannt für schöne Preise wie Gold, Geschenkkörbe, Fleischwaren usw. Samstag: 19.30–23.30 Uhr; Sonntag: 14.30–18.30 Uhr. Anmeldung: Reservation möglich bis Samstag, 24. Januar, 14.00 Uhr, per E-Mail an <a href="mailto:whlotto@bluewin.ch">whlotto@bluewin.ch</a> . Reservierte Plätze werden 15 Minuten vor Spielbeginn freigegeben.	SA 24.01./SO 25.01.2026
<b>Rorate-Gottesdienst</b> Frauenbund Emmen <b>Pfarrkirche St. Mauritius   6.45 Uhr</b> Anschliessend gemeinsames Zmorge im Pfarreizentrum Emmen. <a href="http://www.frauenbund-emmen.ch">www.frauenbund-emmen.ch</a>	FR 05.12.	<b>Januarkonzert 2026</b> Orchester Emmen <b>Le Théâtre, Rüeggisingerstrasse 20a   17 Uhr</b> Wir entführen das Publikum in die überraschende Klangwelt der Game-Musik voller Fantasie und Emotionen. Leitung: Dieter Lange. Näheres unter <a href="http://www.orchesteremmen.ch">www.orchesteremmen.ch</a> . <a href="http://www.orchester Emmen">www.orchester Emmen</a>	SO 25.01.2026
<b>Versöhnungsfeier</b> Frauenbund Emmen <b>Pfarrkirche St. Mauritius   14 Uhr</b> Anschliessend Kaffee und Kuchen im Pfarreizentrum Emmen. <a href="http://www.frauenbund-emmen.ch">www.frauenbund-emmen.ch</a>	MI 10.12.	<b>Redaktionsschluss VK 1. Februar bis 7. März 2026:</b> <b>Montag</b> , 12. Januar 2026, 17.00 Uhr Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52 <a href="mailto:anita.lisibach@emmen.ch">anita.lisibach@emmen.ch</a> , <a href="http://www.emmen.ch/veranstaltungskalender">www.emmen.ch/veranstaltungskalender</a>	
<b>Adventsfeier</b> Frauengemeinschaft Gerliswil <b>Pfarrkirche Gerliswil   17.30 Uhr</b> Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarreizentrum Gerliswil. Mit Lebkuchen und Punch geniessen wir die vorweihnachtliche Stimmung. <a href="http://www.fg-gerliswil.ch">www.fg-gerliswil.ch</a>	DO 11.12.		
<b>Karaoke im Tramhüsli</b> Verein Pro Tramhüsli <b>Tramühli, Depot 7   20 Uhr</b> Karaoke ist Singen für alle. Wir feiern auch die schiefen Töne und verzeihen Taktlosigkeiten. Wir freuen uns auf dich. <a href="http://www.tramhuesli.ch">www.tramhuesli.ch</a>	SA 13.12.		
<b>Mangiare und Cantare</b> Pfarrei Bruder Klaus <b>Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus   17–20 Uhr</b> Essen und Singen. Diese Kombination verspricht Geselligkeit und frohes Beisammensein. Kosten: Fr. 7.– / Kinder bis 12 Jahre Fr. 3.–. Keine Anmeldung nötig. <a href="http://www.kath.emmen-rothenburg.ch">www.kath.emmen-rothenburg.ch</a>	SO 14.12.		
<b>Besuch bei Zweifel-Chips in Spreitenbach</b> Seniorendrehscheibe Emmen <b>Zweifel-Chips, Spreitenbach</b> Busreise ab 12.00 Uhr ab den verschiedenen Haltestellen. Für alle die einmal hinter die Kulissen schauen möchten. Voraussetzung: gute Mobilität ohne Gehhilfen (Treppen). Kosten: Fr. 20.–. Anmeldung: ab 20. Oktober, ab 9.00 Uhr bis 10. November. <a href="http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch">www.seniorendrehscheibe-emmen.ch</a>	DI 16.12.		
<b>Weihnachtsbäckerei</b> Frauenbund Emmen <b>Pfarreizentrum Emmen   14–16.30 Uhr</b> In der Weihnachtsbäckerei können Kinder ab 5 Jahren mit bunten Streuseln feine Weihnachtsleckereien zaubern und in die Welt der Märchen abtauchen. Anmeldung: bis 12. Dezember an <a href="mailto:smileys@frauenbund-emmen.ch">smileys@frauenbund-emmen.ch</a> . Begrenzte Teilnehmerzahl. <a href="http://www.frauenbund-emmen.ch">www.frauenbund-emmen.ch</a>	MI 17.12.		
<b>Offene Weihnacht 2025</b> Katholische und reformierte Kirche Emmen-Rothenburg <b>Pfarreizentrum St. Maria, Seetalstrasse 18   18.30 Uhr</b> Alle, die das Weihnachtsfest in Gemeinschaft verbringen möchten, sind herzlich eingeladen. Bei Kerzenlicht und feinem Essen feiern die Gäste den Heiligen Abend. Der Anlass ist kostenlos. Ein Fahrdienst kann organisiert werden. Fragen und Anmeldung: bis 16. Dezember an Pfarramt St. Maria, 041 552 60 30 oder <a href="mailto:pfarrei.santamaria@kath.emmen-rothenburg.ch">pfarrei.santamaria@kath.emmen-rothenburg.ch</a>	MI 24.12.		

**Gemeinde EMMEN**

**Bewegungsspielplatz für Kinder im Alter von 3 - 8 Jahren**

**I like to move it!**

**Sonntag, 02. Nov. 2025**  
**Sonntag, 16. Nov. 2025**  
**Sonntag, 07. Dez. 2025**  
**Sonntag, 21. Dez. 2025**  
**Sonntag, 11. Jan. 2026**  
**Sonntag, 08. Feb. 2026**  
**Sonntag, 22. Feb. 2026**  
**Sonntag, 01. März 2026**

**Freier Eintritt (Kollekte)**

**10.00 - 12.00 Uhr**

**Neue Gersag-Turnhalle**

- Turnkleidung und Hallenschuhe mitnehmen
- Kinder turnen in Begleitung einer erwachsenen Person, kein Kinderhort
- Versicherung ist Sache der Teilnehmer

**IN EMMENBRÜCKE  
REISEABEND**

# NAMIBIA BOTSWANA ZIMBABWE

12.11.  
19 UHR

QR-Code scannen für alle Details und Anmeldung

**HEGGI**  
REISEBÜRO  
KRIENS EMMENBRÜCKE

17./18.11.25	Malters
24./25.11.25	Malters
27.11.2025	Ebikon
05.12.2025	Sempach
26.-29.12.25	Hasle
30.12.2025	Hochdorf
01.01.2026	Wolhusen
02.01.2026	Cham
17.01.2026	Dagmersellen
22.01.2026	Sarnen
28./29.1.26	Sursee

**Veri**

www.veri.ch

QR code

**Rück-Blick 2025**  
Kabarettistisches Resümee

FELDER Metalltechnik GmbH   GARAGE BEAT SEEBERGER MALTERS

AB 14.00 UHR  
**GUUGGETE**  
"UFEM ROTE PLATZ"  
FREIER EINTRITT

RÜSSSUUGER ÄMME

**SUUGERGUUGGETE**  
**17. JANUAR 2026**

**ROSSMOOSHALLE EMMEN**  
EINLASS AB 16 JAHREN  
TÜRÖFFNUNG HALLE: 18.00 UHR  
ERFAHRE MEHR UNTER [WWW.SUUGERGUUGGETE.CH](http://WWW.SUUGERGUUGGETE.CH)

**vivale**  
SONNENPLATZ

Wir vermieten altersgerechte Wohnungen in einem freundlichen und sicheren Wohnumfeld im Herzen von Emmenbrücke.  
Nach Bedarf beziehen Sie Dienstleistungen, welche Sie in Ihrem Alltag unterstützen.  
Das 24 Std. Notrufsystem wird von Pflegefachpersonen sichergestellt.

Wir bieten insgesamt 30 Wohnungen in verschiedenen Größen an:  
3.5 ZW ab 68 m<sup>2</sup> mit Balkon (Teils Attika)  
2.5 ZW ab 50 m<sup>2</sup> mit Balkon oder Loggia (Teils Attika)  
1.5 ZW 46 m<sup>2</sup> Attika

Inkl. Nebenkosten, Kellerabteilung, Waschturm in der Wohnung oder Wasch-Trockenräume.  
Über Ihre unverbindliche Kontaktaufnahme freuen wir uns sehr.

**WOHNEN IM  
ALTER-  
KOMFORT &  
GEMEINSCHAFT**

BESUCHEN SIE  
UNSERE WEBSITE

Seniorenzentrum Vivale Sonnenplatz  
Gerliswilstrasse 63, 6020 Emmenbrücke

041 269 85 85  
[www.vivale-sonnenplatz.ch](http://www.vivale-sonnenplatz.ch)  
[info@vivale-sonnenplatz.ch](mailto:info@vivale-sonnenplatz.ch)

## Einladung zum Info-Määrt für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

Fragen Sie sich, ob der freiwillige Kindergarten das Richtige für Ihr Kind ist? Oder ob eine Spielgruppe besser passt? Möchten Sie wissen, wo Sie spannende Vorlesebücher oder kreative Spiele finden? Oder ab wann die Musikschule Angebote für kleine Kinder bereithält?



Dann laden wir Sie herzlich zum Info-Määrt zur frühen Förderung ein! Am Samstag, 10. Januar 2026, zwischen 9 und 11 Uhr erwartet Sie im Primarschulhaus Gersag ein vielfältiger Marktplatz rund um die Angebote für Kinder ab 3 Jahren.

Lernen Sie die verschiedenen Möglichkeiten der frühen Förderung kennen – von Spielgruppen über den freiwilligen Kindergarten bis hin zu Angeboten der Musikschule. Auch die Schule, Schuldienste, Bibliothek, Ludothek und Tagessstrukturen stellen ihre Angebote vor und stehen Ihnen für Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zu informieren, auszutauschen und neue Impulse für die Entwicklung Ihres Kindes zu erhalten.



bibliothek emmen

### Öffnungszeiten

**Herbst/Winter**

**13. Oktober 2025 – 19. April 2026**

**NEU: Ab diesem Herbst erstmals auch Montagvormittag geöffnet!**

Montag 09.00–12.00 Uhr / 15.00–18.00 Uhr

Dienstag 15.00–18.00 Uhr

Mittwoch 09.00–12.00 Uhr / 15.00–18.00 Uhr

Donnerstag 15.00–18.00 Uhr

Freitag 15.00–18.00 Uhr

Samstag 09.00–12.00 Uhr

Vor Feiertagen ist die Bibliothek bis 17.00 Uhr geöffnet.

Ihr Bibliotheksteam Emmen



bibliothek emmen

**Das Motto der diesjährigen Erzählnacht ist:**

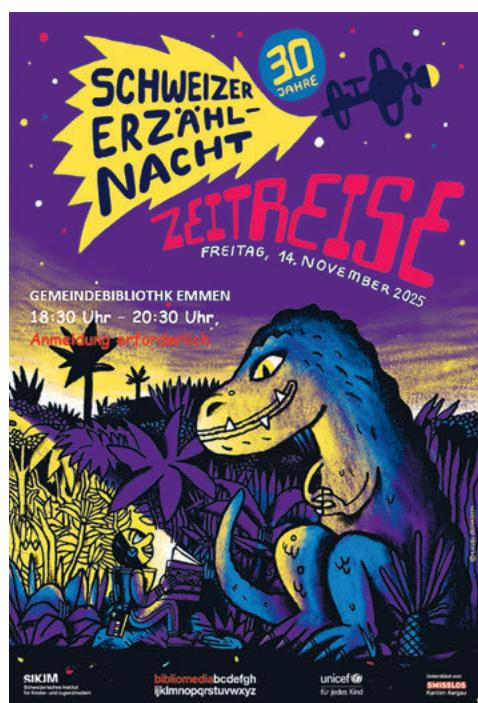
### «Zeitreise»

**Freitag, 14. November 2025, 18.30–20.30 Uhr**

**Gemeindebibliothek Emmen, Rüeggisingerstrasse 24a**

Es erwartet dich ein Abend voller Geschichten und Spiele. Lass dich überraschen. Für Kinder von 6–10 Jahren (und Erwachsene). Die Teams der Bibliothek und Ludothek Emmen freuen sich auf deinen Besuch.

**Warme Kleidung, Platzzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich  
Tel. 041 268 06 55 oder gemeinebibliothek@emmen.ch**





Die OASE an der Sekundarschule Erlen ist ein unaufgeregter Ort: Die Lernenden können sich so konzentrieren und Klarheit finden oder die OASE nach ihren Bedürfnissen mitgestalten. [Bild: Marcel Frehner]

## Die OASE: Ein Ort für Ruhe, Reflexion und neue Perspektiven

**Manchmal braucht es einen Moment Abstand, um wieder klar sehen zu können. In der OASE finden Lernende genau diesen Raum – einen Ort der Ruhe, Reflexion und Unterstützung mitten im Schulalltag.**

An der Sekundarschule Erlen gibt es seit Januar 2025 ein besonderes Angebot: die OASE, ein Raum, der weit mehr ist als nur ein Rückzugsort. Hier können Lernende in einer ruhigen Umgebung individuell weiterarbeiten, durchatmen oder Unterstützung in herausfordernden Momenten erhalten.

### Die OASE versteht sich als eine Art pädagogische Apotheke

Statt Rezepten gibt es hier Zielvereinbarungen, und anstatt ärztlichen Rat erhalten Lernende wie auch Lehrpersonen pädagogische Begleitung. Die OASE hat geregelte Öffnungszeiten, täglich von

08.15 bis 16.05 Uhr, und erfüllt eine klare Funktion. Einige Lernende wissen genau, was sie brauchen, und kehren nach kurzer Zeit gestärkt in den Unterricht zurück. Andere benötigen etwas mehr Beratung, während sich manche wünschen, an weiterführende Unterstützungsangebote verwiesen zu werden.

### Die OASE dient als erweiterter Lernraum

Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten oder Nachprüfungen finden hier nicht statt. Stattdessen stehen die individuellen Bedürfnisse im Zentrum. Wie es Haim Omer treffend formuliert: «Schmiede das Eisen, wenn es kalt ist.»

Fehlverhalten oder Regelüberschreitungen sollen zwar sofort angesprochen werden, aber ohne vorschnelle Massnahmen. Die OASE hilft, Situationen zu beruhigen, Klarheit zu schaffen und Missverständ-

nisse zu vermeiden, bevor sich Konflikte verhärten.

### Die OASE hat klare Strukturen und Regeln

Der Ablauf ist klar geregelt: Lehrpersonen melden Lernende an oder begleiten sie persönlich. Lernende können freiwillig oder auf Zuweisung ihrer Lehrperson in die OASE kommen. Meistens geschieht dies aufgrund von emotionaler Belastung, Unruhe, Konzentrationsschwierigkeiten oder einem Konflikt.

Die Lernenden bringen einen Arbeitsauftrag mit, damit sie in der OASE selbstständig weiterarbeiten können. Während die Lehrperson den Unterricht fortsetzen kann, erhalten die Lernenden Raum, um zur Ruhe zu kommen und sich auf das Wesentliche zu besinnen, während die OASE vermittelt, berät und entlastet. Wichtig ist, dass bei der Rückkehr in den Klassenverbund Zeit bleibt für ein kurzes Gespräch, meist geschieht dies in einer 5-Minuten-Pause, um die Situation gemeinsam anzusprechen.



Der Eingang zur OASE. Hier sind alle Gefühlslagen willkommen. [Bild: Marcel Frehner]

### Die OASE bietet Prävention statt Sanktion

Damit das Angebot weiterentwickelt werden kann, werden alle Besuche anonymisiert dokumentiert und pro Semester analysiert: Aufenthaltsdauer, Fach, Klasse, Anlass und Art des Besuchs. Diese Daten helfen, präventive Massnahmen zu verbessern, weiterzuentwickeln und frühzeitig Unterstützung anzubieten, für Lernende wie auch für Lehrpersonen.

Die OASE ist somit kein Ort der Sanktion, sondern ein Ort des Vertrauens, der Reflexion und des Lernens. Ein Raum, in dem man Zeit gewinnt, um wieder mit Klarheit und Motivation in den Schulalltag zurückzukehren.

Autoren: Leroy Biscette und Marcel Frehner



Leroy Biscette: Leiter der OASE an der Sekundarschule Erlen. [Bild: Leroy Biscette]

**«Die OASE ist kein Ort der Sanktion, sondern ein Ort des Vertrauens, der Reflexion und des Lernens. Ein Raum, in dem man Zeit gewinnt, um wieder mit Klarheit und Motivation in den Schulalltag zurückzukehren.»**

Leroy Biscette, Leiter OASE Sek Erlen

# Ein sicherer Ort zum Wachsen: Die Schulinsel als Modell für die traumasensible Schule der Zukunft

**Wenn Lernen mehr braucht als Unterricht. Die Schulinsel ist ein Ort, der Kindern hilft, wieder Boden unter den Füßen zu gewinnen.**

Manchmal kippt der Unterricht: Ein Kind wird laut, ein anderes zieht sich zurück, Tränen fließen. Was auf den ersten Blick nach Ungehorsam oder Unlust aussieht, ist oft ein Zeichen innerer Not. Immer mehr Schulen beginnen, diese Momente neu zu verstehen – nicht als Störung, sondern als Ausdruck von Überforderung.

Die Primarschule Rüeggisingen gehört zu den Schulen, die dabei sind, diesen Perspektivenwechsel aktiv umzusetzen. Als Vorbild dienen andere Schulen der Gemeinde Emmen, welche teilweise schon seit mehreren Jahren eine Schulinsel oder ähnliche Angebote haben.

## Ein Raum zum Durchatmen

Die Schulinsel ist ein geschützter Lernraum. Kinder, die überfordert, wütend oder traurig sind, dürfen hier ankommen, durchatmen und zur Ruhe kommen.



## Über den Autor

Cyrill Kollros, Leiter der Schulinsel Rüeggisingen, ist dipl. Soziokultureller Animator und Somatischer traumasensibler Begleiter für nachhaltigen Wandel. Er hat u.a. verschiedene körperpsychotherapeutischen Ausbildungen absolviert und ist spezialisiert auf frühe Bindungs- und Entwicklungstraumata. Er begleitet in seiner eigenen Praxis Erwachsene in Einzel- und Gruppensettings in die Selbstermächtigung und Potenzialentfaltung.



Die Schulinsel zeigt, wie die Schule von morgen aussehen kann – auch im Rüeggi. (Bilder: zvg)

Unter fachlicher Begleitung reflektieren sie, was passiert ist, und suchen gemeinsam Wege, um gestärkt in den Unterricht zurückzukehren. Was es dafür braucht, ist sehr individuell und aufs Kind abgestimmt. Ziel ist es, Sicherheit, Stabilität, Motivation und Selbstreflexion zu fördern – und damit den Weg zurück in die Klassengemeinschaft zu ebnen. Diese Haltung prägt den Alltag: Die Schulinsel schützt Kinder in Krisen, entlastet Lehrpersonen und fördert die Lernfreude.

## Was bedeutet traumasensible Schule?

Der Begriff Trauma klingt zunächst nach Extremen – doch er beschreibt weit mehr als das. Auch Trennung, Krankheit, dauernde Überforderung oder emotionale Ver nachlässigung können Kinder nachhaltig belasten. Sie tragen diese Erfahrungen in ihren Schulalltag, oft unbewusst.

Traumasensible Pädagogik fragt deshalb nicht: «Was stimmt nicht mit dir?», sondern: «Was ist dir passiert?» und «Was ist der gute Grund deines Verhaltens?» Sie versteht auffälliges Verhalten als eine Botschaft – als Versuch des Kindes, mit Stress umzugehen, den es anders nicht ausdrücken kann.

## Sicherheit als Grundlage für Bildung

Lernen kann nur dort stattfinden, wo Kinder sich sicher und angenommen fühlen.

Eine traumasensible Schule schafft deshalb Strukturen, die Vertrauen geben: klare Rituale, verlässliche Beziehungen, ruhige Räume und Erwachsene, die feinfühlig reagieren.

Lehrpersonen, Schulsozialarbeit, Schulleitung und Schulinselleitung arbeiten eng zusammen. Das gemeinsame Ziel: ein Lernumfeld, das nicht nur Wissen vermittelt, sondern Heilung und Entwicklung ermöglicht.

Die Schulinsel zeigt, wie die Schule von morgen aussehen kann: eine Schule, die Verstehen über Strafe, Beziehung über Kontrolle und Menschlichkeit über Leistung stellt.

Hier dürfen Kinder nicht nur lernen – sie dürfen auch heilen, wachsen und neu anfangen.

Autor: Cyril Kollros

# «Glöcksziit»: Unsere Schulinsel an der Primarschule Erlen

Welch ein Glück für alle Lernenden an unserer Schule! Vor eineinhalb Jahren haben wir das Projekt «Glöcksziit» ins Leben gerufen. Dabei wollten wir einen neuen, mutigen Weg einschlagen. Mit dem Angebot «Glöcksziit» stellen wir ein ausserschulisches Angebot zur Verfügung und ermöglichen Schülerinnen und Schüler, kurzzeitig aus dem regulären Unterricht zu treten und einer anderen Tätigkeit im erlebnispädagogischen Bereich nachgehen zu können.



Ab dem Schuljahr 2025/26 gibt es an der Primarschule Erlen noch mehr Glücksmomente. (Bild: zvg)

Bei den verschiedenen Tätigkeiten sollen die Lernenden ihre Fähigkeiten und Stärken entdecken und einbringen können. Erfolgsergebnisse, Freude am Tun und das Erleben stehen dabei im Vordergrund.

## Einblick in vergangene Projekte

Einen Vormittag pro Woche war «Glöcksziit» angesagt und in Kleingruppen arbeiteten wir über längere Zeit an unterschiedlichen Projekten, wie zum Beispiel:

- Wir haben in der Wildstaudengärtnerietatkräftig mitgeholfen, beim SC Emmen im Hintergrund rund um Fussball, Clubhaus und Garderobe gearbeitet und auf der Streuobstwiese der Primarschule Erlen Bäume und Sträucher gepflanzt sowie das Bodenleben untersucht.

– In der Spielgruppe unterstützten wir die Kleinen beim Spielen, Anziehen und Aufräumen. In den Hochbeeten übernahmen wir Gärtnarbeiten wie Giessen, Pflanzen, Umtopfen, Unkraut entfernen und Zurückschneiden.

– Den Materialraum gestalteten wir zum Glöckszimmer um, sortierten Materialien, reinigten den Raum und bastelten Dekorationen.

– Für andere Klassen und die Tagesstruktur kochten und buken wir. Auf dem Bauernhof lernten wir den Umgang mit Tieren und erledigten verschiedene Arbeiten und in der Institution Novizonte füllten wir Mandeln ab, etikettierten, kontrollierten Materialbestellungen und rüsteten Gemüse.

– Bei achtsamen Waldspaziergängen sammelten wir Naturmaterialien und bastelten daraus kreative Werke. Handwerklich waren wir ebenfalls aktiv: Wir bauten einen Holzzaun im Kindergarten, schliffen ihn ab und bemalten Fliegenpilzhocker für die Kinder.

## Unsere «Glöcksziit» geht in die nächste Runde

Ab dem Schuljahr 2025/26 gibt es noch mehr Glücksmomente an unserer Schule! Wir freuen uns sehr, die «Glöcksziit» neu an drei Halbtagen anbieten zu können. Das ermöglicht uns, noch intensiver und tiefergründiger mit den Lernenden zu arbeiten. Die Angebote und Gruppeneinteilungen können erweitert werden, sodass wir noch gezielter auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen können.

Unsere Schulinsel «Glöcksziit» begleitet Kinder mit Herz, stärkt ihre Persönlichkeit und schafft einen Ort, an dem Lernen Freude macht, Beziehungen wachsen dürfen.

**Unsere Schulinsel «Glöcksziit» begleitet Kinder mit Herz, stärkt ihre Persönlichkeit und schafft einen Ort, an dem Lernen Freude macht.**

fen und jedes Kind sich in seinem eigenen Tempo entfalten kann. Denn hier zählt nicht nur, was gelernt wird, sondern auch, wie man sich dabei fühlt.

Autorin: Marlis Rinaldo

# Ideen statt Überstunden – wie das Lingerie-Team der BZE AG den Alltag neu dachte

In der Lingerie der BZE AG in Emmenfeld haben die Mitarbeitenden gemeinsam Wege gefunden, ihren Alltag einfacher zu gestalten. Eine kleine Veränderung mit grosser Wirkung – und ein Beispiel dafür, wie das Jahresmotto «Mein Beitrag – mini BZE» gelebt wird.

Wenn montags die Wäsche von drei Tagen eintraf, wurde es eng in der Lingerie der BZE AG im Emmenfeld: Das Sortieren schien kaum zu bewältigen, und der Start in die Woche war oft hektisch. «Zu viele Leute, zu viel Wäsche, zu viel auf einmal», erinnert sich Monika Stauffer. Seit fast zehn Jahren arbeitet sie bei der BZE AG, davon knapp drei Jahre in der Lingerie – ein Ort, an dem täglich unzählige Kleidungsstücke ihren Weg zurück in die Schränke der Bewohnerinnen und Bewohner finden. Doch statt sich mit dem Stress abzufinden, suchte das Team gemeinsam nach neuen Lösungen.

**Gemeinsam hinschauen – und umdenken**  
Angeregt durch das Jahresmotto «Mein Beitrag – mini BZE» nahm das Team an einem Workshop teil, begleitet von einer Person aus einem anderen Bereich. «Das war spannend», sagt Monika Stauffer.

**«Die Mitarbeitenden sind die Expertinnen und Experten ihres Alltags. Sie wissen genau, wo es harzt und wo sich etwas bewegen lässt.»**

Peter Glanzmann, Geschäftsleitung Finanzen, Administration und ICT bei der BZE AG

«Dadurch kamen ganz neue Sichtweisen ins Spiel. Wir begannen, unsere Abläufe zu hinterfragen, und merkten schnell: Ein paar kleine Änderungen können viel bewirken. Wir sahen plötzlich, was wir selbst ändern können.»

Heute verteilt das Team die Wäsche über die ganze Woche und plant Aufgaben nach Priorität. Jeden Dienstag treffen sich alle, um neue Ideen für Optimierungen zu besprechen und den Alltag gemeinsam weiterzuentwickeln.

## Verantwortung teilen

Für Teamleiterin Tanja Bammert zeigt sich, wie stark Eigeninitiative wirken kann: «Die



Mit geübten Bewegungen faltet Monika Stauffer in der Lingerie Emmenfeld die Wäsche zusammen: Ein vertrauter Handgriff in einem Alltag, den das Team laufend verbessert. (Bild: zvg)

Mitarbeitenden bringen sich heute viel aktiver ein. Sie haben gemerkt, dass ihre Meinung zählt und dass jede Überlegung wichtig ist. Heute kommen viel mehr Vorschläge aus dem Team selbst. Die Zusammenarbeit ist besser, weil jede Einzelne mehr Verantwortung übernimmt.»

In der Lingerie arbeiten elf Frauen, die meisten von ihnen sind ausgebildete Fachfrauen Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ. Hier ist jede Hand gefragt – und jede Idee willkommen. Gerade weil die Arbeit so vielfältig ist – Wäsche sortieren, waschen, trocknen, falten, bügeln und

instandhalten und wieder an die Bewohnerinnen und Bewohner verteilen –, sind es die Mitarbeitenden selbst, die am besten wissen, wo sich etwas verbessern lässt.

## Ideen aus der Praxis

Genau das ist der Gedanke hinter dem Jahresmotto. Über 300 Ideen und Vorschläge wurden im Laufe des Jahres 2025 von Mitarbeitenden der BZE AG eingereicht – handschriftlich am Ideenbrett oder digital über die Mitarbeitenden-App. Die Vorschläge reichten vom kleinen Handgriff bis zur grossen Prozessänderung. Die Prozessgruppe prüft jede Eingabe, vieles wird umgesetzt.

«Unsere Mitarbeitenden sind die Profis in ihrem Alltag. Sie wissen genau, wo es harzt und wo sich etwas bewegen lässt», sagt Peter Glanzmann, Geschäftsleitung Finanzen, Administration & ICT bei der BZE AG und Mitglied der Fokusgruppe Jahresmotto 2025. Für ihn ist klar: Wer mitdenkt, kann aktiv mitgestalten. Und genau das ist bei der BZE AG spürbar geworden.

**Ein Stück «mini BZE» – im Alltag gelebt**  
Für Monika Stauffer hat der Workshop mehr bewirkt, als sie zunächst erwartet hatte. «Wir reden mehr miteinander und

**«Wir sahen plötzlich, was wir selbst ändern können.»**

Monika Stauffer, Mitarbeitende Lingerie

suchen gemeinsam Lösungen. Das hat uns zusammengeschweisst.» Was früher selbstverständlich schien, wird heute bewusster angegangen. Jede prüft, welchen Beitrag sie im Kleinen leisten kann, und entdeckt dabei oft neue Wege, die den Arbeitsalltag erleichtern.

Aus einem vollen Montag wurde so ein Tag, der zeigt, was möglich ist, wenn Menschen Verantwortung übernehmen und sich einbringen – ganz ohne grosses Aufsehen und mit spürbarer Wirkung.

Autorin: Ruth Galliker



## Weitere Infos

Mehr Geschichten von Menschen, die gemeinsam etwas bewegen – jetzt auf [bzeag.ch](http://bzeag.ch).

# Es lohnt sich, bei der BZE AG zu arbeiten

Zusätzliche Jokertage, attraktive Einsprungprämien oder vielseitige Jahres-Goodies: Die Mitarbeitenden der BZE AG profitieren von zahlreichen Vorteilen. Ob Fabienne Origoni und Selina Graf, die ihre freien Tage individuell gestalten, Dominic Bucher, der im hauseigenen Fitnessraum trainiert, oder Falk Johannemann, der sich über eine Pilatus-Jahreskarte freut – bei der BZE AG wird Wertschätzung gelebt und Vielfalt gefördert.

## Ferien + 5 Jokertage

Fabienne Origoni und Selina Graf, Fachfrauen Gesundheit und Berufsbildnerinnen bei der BZE AG, nutzen ihre fünf Jokertage, die sie zusätzlich zu den Ferien bekommen, ganz unterschiedlich. Schauen Sie ins Reel:



Ferien + 5 Jokertage



## 30 Franken für kurzfristiges Einspringen

Federica Moccia ist Studierende zur diplomierten Pflegefachfrau HF und arbeitet im Alp Betagtenzentrum der BZE AG. Seit 1. Januar 2025 erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen 30 Franken für kurzfristiges Einspringen. Das freut auch Federica. Schauen Sie rein:



Gratis ins Fitness



## Gratis ins Fitness

Dominic Bucher arbeitet im Verpflegungs-

service des Alp Betagtenzentrums der BZE

AG. Er nutzt regelmässig kostenlos den

modern ausgestatteten hausinternen Fit-

nessraum, um sich fit zu halten. Schauen

Sie, wie fit Dominic tatsächlich ist:

Falk Johannemann ist Koch bei der BZE AG.

Er freut sich darüber, dass es bei der BZE

AG Jahres-Goodies für die Mitarbeitenden

gibt. Dieses Jahr sind es zwei Jahreskarten

für die Pilatusbahnen. Nächstes Jahr gibt's

wieder etwas anderes. So wanderfreudig

ist Falk. Schauen Sie rein:

Autorin: Roja Nikzad

## Mehr erfahren

Mehr über die BZE-Mitarbeitervorteile oder spannende offene Stellen erfahren Sie unter [bzeag.ch/mini-bze](http://bzeag.ch/mini-bze).

## Jahres-Goodie





## PERFEKTER RASEN. INTELLIGENT GEMÄHT.

DIE NÄCHSTE  
GENERATION iMOW®

### F. Buchser AG Motor-Geräte

E-Mail: info@buchser-ag.ch  
www.buchser-ag.ch  
Tel. 041 - 260 62 30, Fax 041 - 260 69 40

**KÜNG**  
SCHREINEREI & INNENAUSBAU



Zeitgenössisches  
Schreinerhandwerk seit 1955  
Telefon 041 269 00 77



## SO EINFACH GEHT ELEKTRO.

Ob kleine oder grosse Installationen, wir sind 24h für Sie im Einsatz. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



**SEVERIN VARGA**  
Leiter CKW Emmenbrücke  
severin.varga@ckw.ch



**PHILIPP BÜHLER**  
Stv. Leiter CKW Emmenbrücke  
philipp.buehler@ckw.ch

CKW Emmenbrücke  
041 262 01 40 • emmenbruecke@ckw.ch  
ckw.ch/elektro

**CKW.**  
Axpo Group

# Neu in Emmen: Augenpraxis Gersag

 Augenpraxis  
Gersag

- Persönliche Betreuung für alle Altersgruppen
- Vorsorge & Früherkennung von Augenerkrankungen
- Schnelle Hilfe bei akuten Beschwerden
- Kurze Wartezeiten & unkomplizierte Terminvergabe
- Barrierefreier Zugang & Kostenlose Parkmöglichkeiten

Jetzt Termin  
buchen:



ab  
November  
2025



**Augenpraxis Gersag AG**  
Rüeggisbergerstrasse 29  
6020 Emmen

041 313 51 00  
info@au-ge.ch  
www.au-ge.ch

**Mo – Fr**  
08:00 – 12:30  
13:30 – 17:00

**RAIFFEISEN**

Raiffeisenbank Emmen



Ihr Partner für **finanziell nachhaltiges**

# Wachstum.

[raiffeisen.ch/emmen](http://raiffeisen.ch/emmen)



**amrein**

- Werkleitungsbau
- Belag
- An- Umbauten
- Statische Sanierungen

[amreinbau.ch](http://amreinbau.ch)

Probleme mit der Steuererklärung?

**BITZI**  
TREUHAND AG  
6210 Sursee  
6020 Emmenbrücke  
Telefon 041 926 70 00  
[www.bitzi.ch](http://www.bitzi.ch)

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen und bieten professionelle Lösungen zu fairen Preisen.



## Zahnarztpraxis Meierhöfli Feldbreite

med. dent. Kyriaki Konstantinou  
Dr. (GR) Aris Ntomouchtsis

FELDBREITEPLATZ 2-4, 6032 EMMEN

Tel.: 041 260 94 74

[zahnarztpraxis-meierhoeftli@bluewin.ch](mailto:zahnarztpraxis-meierhoeftli@bluewin.ch)  
[secure-meierhoeftli@x86.ch](mailto:secure-meierhoeftli@x86.ch)

[www.zahnarztpraxis-meierhoeftli.ch](http://www.zahnarztpraxis-meierhoeftli.ch)

- *Betreuung, durch Menschlichkeit*
- *Lächeln, durch Kompetenz*
- *Behandlung ohne Zeitdruck*
- *schmerzarm und einfühlsam*

Die Praxis wurde rollstuhlgängig, nach der Norm SIA 500 für hindernisfreie Bauten gestaltet



## Ein Hoch auf das Alter: Jubilarenständli 2025

Am 20. und 21. September 2025 fanden in den Betagtenzentren Alp und Emmenfeld die traditionellen «Jubilarenständli» statt. Mit diesem festlichen Anlass ehrt die Gemeinde Emmen jedes Jahr ihre ältesten Einwohnerinnen und Einwohner.

Eingeladen sind alle Damen und Herren ab dem 90. Lebensjahr, also all jene, die ihren 90., 95., 100. oder sogar noch höheren Geburtstag feiern dürfen. Die Feierlichkeiten werden von der Gemeinde Emmen ausgerichtet und in den Räumen des Restaurants Alpissimo sowie in den Banketsälen des Restaurants Schlemmerei durchgeführt.

Für die musikalische Umrahmung sorgt die Musikgesellschaft Emmen, während die BZE AG für das leibliche Wohl sorgt und Gemeinderat Beat Niederberger die Glückwünsche überbringt. Farbtupfer voller Freu-



de steuern die Blumenhäuser Galliker und Suter bei, die mit ihren Blumensträussen den Jubilarinnen und Jubilaren ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Fotos der Feierlichkeiten finden sich auf dem Facebook-Kanal der Gemeinde Emmen. (PD/pbu)

